

Zahnarztpraxis beim Frankental

(300 Meter ab Endstation Tram 13)



Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch

**Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur**

Telefon 044 440 14 14

**APOTHEKE
ZVM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

tvreding
Radio und Fernsehen

Mitglied



Gewerbe Höngg
miteinander geht's besser

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthis Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthis-immo.ch

HÖNGG AKTUELL

Jazz im «Grünwald»

Donnerstag, 7. Januar, 20 Uhr,
Jazz Circle Höngg mit Buddha
Scheidegger, Pianist und Bandleader;
Musikergäste werden in die
Jamsession einbezogen, Eintritt
frei, Kollekte.

Möwen und Taucher am Bodensee

Sonntag, 10. Januar, 7.50 Uhr,
Treffpunkt HB, Start der Exkursion
des NVV an den Bodensee,
witterungsabhängig, Auskünfte
über die Durchführung erteilt
Telefon 079 298 49 44.

Volley Höngg

Sonntag, 17. Januar, 9 bis 17 Uhr,
3. Höngger Damen-Plausch-Volleyballturnier mit Festwirtschaft,
Turnhalle Schulhaus Vogtsrain,
Zuschauer willkommen.

«Ein Meer im Zimmer»

Mittwoch, 27. Januar, 16 Uhr, japanisches
Koffertheater mit Marlen Rickli,
für Kinder ab vier Jahren,
Pestalozzibibliothek, Ackersteinstrasse 190.

Emil Steinberger in Höngg

Am 11. März trat «Emil» in Höngg auf. Im grossen Interview sprach er über Sonnensystem, Berufswahl, Erfolg, Einbürgerungspraxis, Musicals und Einswerdung. Und rätselte über die Frage, warum jemand wohl «öppe vo Höngg chunnt».

Dass Emil Steinberger in Höngg seinen viel applaudierten Auftritt hatte, war ursprünglich Guy Schorderet, Oberstufenlehrer im Schulhaus Lachenzelg, zu verdanken – er hatte ihn auf gut Glück angefragt, im Rahmen der Projektstage zum Thema «Lügen» eine Lesung zu halten. Spontan wie Emil ist, sagte er zu und ein Wort gab das andere.

So auch im grossen Interview, das der Altmeister der Schweizer Komiker dem «Höngger» gewährte. Er erzählte, warum er mit dem Zirkus Knie nur einmal, 1977, auf Tournee ging und warum sein Film «Die Schweizermacher» auch 31 Jahre nach Erscheinen noch topaktuell ist: «Es ist verrückt: Damals, als der Film herauskam, da wusste die Schweizer Seele, dass es so nicht richtig ist. Wir lachten über unsere eigene Dummheit und trotzdem machten wir es so und tun es noch heute.»

In seinem neuen Programm «Drei Engel», einer Mischung aus Lesung



und Komik, sind Emil und Steinberger nach eigener Aussage eins geworden. Das Höngger Publikum liess sich davon begeistern und überzeugen und hätte das reformierte Kirchgemeindehaus wohl leicht zweimal gefüllt – nur woher die Entlebucher Redewendung «Du chunsch öppe vo Höngg» stammt, wusste selbst der Innerschweizer Emil nicht zu beantworten. (5. März)

«Glauben – unglaublich!»

Die Ausstellung «Glauben – unglaublich!» bildete den Schwerpunkt im reformierten Kirchenjahr. Die Reformierten kennen keine Reliquien, keine goldenen Gegenstände, nichts – nur den Glauben. Und gerade diesen wagten sie auszustellen. «Glaube», so sagte Kirchenratspräsident Ruedi Reich in seiner Eröffnungsrede, «kommt nicht nur aus der Predigt, sondern aus der Verkündigung, und die kann in Wort und Tat geschehen.» Die Ausstellung «Glauben – unglaublich!» war so eine Tat: Die Basis der Gemeindemitglieder suchte darin Ausdruck für ihren Glauben und seine Wirksamkeit im Alltag. Anhand zum Teil einfachster Exponate, persönlicher Alltagsgegenstände, versehen mit einem Hinweis, gaben sie Zeugnis von dem, was ihnen Glauben bedeutet. Im Bibelabschreibeprojekt entstand das Unikat einer Höngger Bibel, geschrieben von 800 Men-



schen. Erzählcafé, Impulsabende, Konzerte, Vorträge, «Kiki-Fäscht» und vieles mehr umrahmten die Ausstellung – und für die jüngsten Gemeindemitglieder wurde eigens eine riesige, aufblasbare Höngger «Hüpfkirche» geschaffen, die seither schon oft zum Einsatz kam. Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier hielt seine Grussrede als Andreas Pestalozzi verkleidet, der von 1727 bis 1769 Pfarrer in Höngg war. Und «Pestalozzi» überreichte den Hönggern ihre Abendmahlskannen aus jener Zeit, die der pensionierte Pfarrer Karl Stokar im Archiv des Landesmuseums wiedergefunden hatte. (7. Mai)



Gelungenes Jubiläumsjahr der Zunft Höngg

Unter dem Motto «Vergangenheit feiern – Zukunft leben» feierte die Zunft Höngg dieses Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum.

Der Auftakt dazu fand im festlichen Rahmen in der ETH Höngger statt, wo auch erstmals die neue Fahne in modernem Design präsentiert wurde. Unter anderem die kabarettistischen Einlagen der Zunftgesellen, die Vorsteherschafts-Szenen zeigten von damals, 1934, heute und wie sie vielleicht im Jahr 2234 sein werden, begeisterten Zünfter und Gäste gleichermassen.

Die traditionelle Weinprobe fand dieses Jahr einmal nicht unter Aus-



schluss der Öffentlichkeit statt: Ins Kirchgemeindehaus geladen waren alle Höngger Vereinspräsidenten und -präsidentinnen. Nach dem Apéro, der «armen Höngger Weinbauernzunft» von den lokalen Höngger und Weininger Produzenten grosszü-

gig spendiert, genossen alle das viergängige Festmahl. Dann wurde der Zunftwein 2009 mit den Worten «er ist elegant, er hat eine frische Säure, im Gaumen eine prächtige Fülle und einen sensationellen Abgang» präsentiert und vom Zunftmeister Hans-

Peter B. Stutz pflichtbewusst als trinkbar angenommen. Zum Schluss folgten die Reden. In spritzigen, launigen Worten wurden die Gäste der Zunft «vorgestellt» – oder sollte man sagen «vorgeführt»? Denn gute Zunftreden bewegen sich stets entlang einer Grenze, immer so, dass die Vorgestellten selbst noch darüber lachen können. Erst nach Mitternacht ging der kurzweilige und äusserst gelungene Abend zu Ende.

Auch im 75. Jahr bildete das Rechmahl den Abschluss des Zunftjahres. Man liess im «Mülihalde»-Saal das vergangene Jahr Revue passieren. (29. Januar/18. Juni/26. November)

Am Ende jedes Textes finden Sie in Klammern das Erscheinungsdatum des Artikels.

So ist unter www.hoengger.ch/Archiv der Originalartikel als PDF auffindbar für alle, die vertieft Rückschau halten wollen.

Foto-Video **Peyer**
am Meierhofplatz

Ihr Fachgeschäft für

**gute
Ferienbilder**

ab digitalen Daten
oder Negativen

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch



Chinesische Fachkompetenz
in Schweizer Qualität

Gesund durch den Winter

sinovital
Traditionelle Chinesische Medizin

Sinovital Zentrum für TCM
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich

T 044 340 05 55
www.sinovital.ch

**Suchen Sie die
passende Tinten-
patrone, Toner oder
sonstiges Zubehör
für Ihren Drucker?**

Es Technik

Alles bei der ES-Technik GmbH
erhältlich an der Limmattalstrasse 151
Ernst Seiler, Telefon 044 342 16 30
www.es-technik.ch

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 10 bis 12 und 14 bis 17.30 Uhr
Freitag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

TV-Reparaturen 8–20 Uhr

immer aktuell **044 272 14 14**

TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Gesucht Umgebung Rütihof
Raum mit WC, 25 bis 30 m²
Telefon 079 419 81 25

Räume Holey Kaufe Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Altgold

**BRIAN BIVV**

Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

Kaufe Gold- und Silbermünzen, Goldschmuck, Uhren und Altgold
sowie Silberwaren mit Stempel 800.
Telefon 052 343 53 31, H.Struchen



Kontemplationsgruppe

Das kontemplative Gebet folgt den Spuren der christlichen Mystik. Ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft aus der Stille suchen.

Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Montagen:
4. und 18. Januar, 1. und 15. Februar, 1. und 15. und 29. März, 12. und 26. April, 10. und 17. Mai, 7. und 21. Juni

Kontemplationssamstag am 20. Februar mit Marcel Steiner

Leitung:
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner

Auskünfte: Marika Kober, Tel. 044 364 69 12, marika.kober@zh.ref.ch

Hinweis:
Empfohlen sind warme und bequeme Kleidung, falls möglich eine Woldecke.

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



Höngger AertztInnen

Samstag-Morgen Sprechstunde Kreis 10

Die Höngger ÄrztInnen bieten zusammen mit den Wipkinger KollegInnen weiterhin eine Samstag-Sprechstunde für Notfälle an. Von 9 bis 12 Uhr sind Konsultationen nach telefonischer Anmeldung möglich.

Von Ihren HausärztInnen erfahren Sie direkt oder via Telefonbeantworter, welche Praxis im Kreis 10 Dienst hat.

2.	1.	Ärztefon		044 421 21 21
9.	1.	Fr. Dr. med. D. Shmerling	Limmattalstrasse 122	044 341 46 44 8049 Zürich
16.	1.	Dr. med. R. Mosca	Limmattalstrasse 259	044 341 60 80 8049 Zürich
23.	1.	Dr. med. J. Wälti	Bläsistrasse 23	044 341 44 64 8049 Zürich
30.	1.	Dr. med. M. Zoller	Limmattalstr. 177	044 341 86 00 8049 Zürich
6.	2.	Dr. med. A. Schneider	Nordstrasse 89	044 361 64 00 8037 Zürich
13.	2.	Dr. med. R. Albrecht	Limmattalstrasse 177	044 341 86 00 8049 Zürich
20.	2.	Dr. med. P. Stark	Rotbuchstrasse 62	044 361 15 00 8037 Zürich
27.	2.	Dr. med. L. v. Rechenberg	Kappenbühlweg 11	044 342 00 33 8049 Zürich
6.	3.	Fr. Dr. med. H. Grossmann	Kappenbühlweg 11	044 342 00 33 8049 Zürich
13.	3.	Dr. med. M. Busslinger	Nordstrasse 89	044 361 64 00 8037 Zürich
20.	3.	Dr. med. P. Christen	Limmattalstrasse 177	044 341 86 00 8049 Zürich
27.	3.	Dr. med. F. Jaggi	Rütihofstrasse 49	044 344 49 49 8049 Zürich

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz), Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (hag),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

RUND UM HÖNGG

Independent Inuit Film

Bis 28. Februar 2010, kanadische Inuit agieren als Filmschaffende, das NONAM zeigt Ausschnitte aus dem Filmschaffen der Igloolik ISUMA-Productions, Nordamerika Native Museum, Seefeldstrasse 317.

Eritrea im Bild

Freitag, 8. Januar, 14.30 Uhr, Diavortrag von Karl Schmid über Eritrea, Altersheim Sydefädeli.

Tanznacht Ü40

Freitag, 15. Januar, 21 bis 3 Uhr, Partytunes für Leute über 40, Westend, Förrlibuckstrasse 180.

«D’ Liebes-Falle»

Sonntag, 17. Januar, 14.30 Uhr, Schwank in einem Akt mit der Zürcher Freizeitbühne, Altersheim Sydefädeli, Eintritt gratis.

«De Neurose-Kavalier»

Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Januar, 20 Uhr, Komödie von Gunther Beth und Alan Cooper, Mundartbearbeitung von Carl und Silvia Hirrlinger, Theater Altstetten, Schulhaus Kappeli, Theatersaal, Badenerstrasse 618.

Auf zum Tanz

Freitag, 22. Januar, 14.30 Uhr, Tanz und Unterhaltung mit dem Duo Heinz und Heinz, Galerie Café Altersheim Sydefädeli.

«Ich nehme meinen Koffer mit»

Freitag, 29. Januar, 14.30 Uhr, Stadtrat Neukomm berichtet von seinen Jahren als Stadtrat, Altersheim Sydefädeli.

Tanzen am Nachmittag

Silvia Siegfried, Leiterin Turnen und Tanzen der Pro Senectute Zürich, bietet ab 6. Januar 2010 in Zusammenarbeit mit dem Programm 60plus der reformierten Kirchgemeinde Höngg einen «Round-Dance-Einsteigerkurs» in Hönggan.

Der Kurs ist offen für alle, die am Nachmittag Zeit und Lust zum Tanzen haben. Getanzt werden bekannte und neue Schritte und Figuren in English Waltz, Twostep und später auch in Cha-Cha-Cha und Rumba. Die Figuren werden sorgfältig aufgebaut und geübt und dann paarweise – auch Frauenpaare – im Kreis von allen gleichzeitig und immer nach Ansage der Tanzleitung ausgeführt. Willkommen sind alle, auch ohne Partner oder Partnerin.

Ab 6. Januar, vorerst 6 Mal als Einstiegs- und Schnupperkurs, jeweils am Mittwochnachmittag von 16.30 bis 18.15 Uhr, im Zwingli-Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 186. Kosten: 8 Franken pro Nachmittag. Anmeldung nicht nötig. Weitere Informationen bei Silvia Siegfried, Telefon 044 341 83 08. (e)

GRATULATIONEN

Mit dem Glück muss man es machen wie mit der Gesundheit: es geniessen, wenn es günstig ist, Geduld haben, wenn es ungünstig ist.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute. Beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch im neuen Lebensjahr beschieden sein.

31. Dezember Yvonne Leutenegger, Riedhofweg 4	80 Jahre
1. Januar Hans Schwaar, Vogtsrain 14	80 Jahre
6. Januar Kurt Winteler, Limmattalstrasse 371	85 Jahre
8. Januar Pia Zimmermann, Ackersteinstrasse 111	80 Jahre
10. Januar Suzanne Ott, Engadinerweg 1	85 Jahre
12. Januar Eduard Würgler, Konrad-Ilg-Strasse 17	80 Jahre
14. Januar Dora Wolfer, Hohenklingenstrasse 40	90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.



Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

Blut spenden. Leben retten.

Blutspenden

**Dienstag, 5. Januar 2010
17 bis 20 Uhr**

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



Samariterverein Zürich-Höngg

Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Geschätzte Leserschaft, liebe Hönggerinnen und Höngger

Das 2009 geht morgen zu Ende. Es war ein «dickes» Jahr, entsprechend kommt unsere Neujahrsausgabe daher – und dennoch hat nicht alles darin Platz gefunden. Wir mussten eine Auswahl treffen und hoffen, es ist gelungen.

Mit dieser Ausgabe geht nicht nur ein Jahr zu Ende, sondern auch mein erster Jahrgang «Höngger». Ich durfte für Sie 46 Ausgaben «Höngger» redaktionell zusammenstellen und in der vorliegenden Ausgabe Revue passieren lassen. Als ich all die Artikel nochmals las, um sie Ihnen in dieser verdichteten Form präsentieren zu können, da wurde mir bewusst, wie viel in diesem Höngg doch alleine in einem Jahr läuft. Unter dem Jahr, im Redaktionsalltag eingebettet, fehlt einem da manchmal das überblickende Bewusstsein dafür. Natürlich, mit dem Jubiläum der Eingemeindung war es ein spezielles Jahr, aber auch wenn man all die Anlässe in diesem Zusammenhang wegdenkt, bleiben noch genügend Ereignisse übrig, um sich für den nächsten Jahrgang «Höngger» keine Sorgen machen zu müssen. Wie singt doch Luise Beerli? «In Höngg isch öppis los» – ja, das kann man wahrlich so sagen, da singe ich doch mit, Frau Beerli! Es gab Wochen, da sah es so aus, als würde der nächste «Höngger» redaktionell keine vier Seiten hergeben – und dann, Höngg sei Dank, war er bis zum Redaktionsschluss wieder randvoll und es mussten oft genug sogar Artikel verschoben werden.

Liebe Hönggerinnen und Höngger, geschätzte Inserenten: Ich habe Ihnen zu danken! Es war ein fantastisches Jahr und ich freue mich auf alle, die da noch kommen mögen. Sie erst machen eine Zeitung wie den «Höngger» möglich. Sie sorgen dafür, dass in Höngg eben «öppis los isch». Die Aufgabe des «Hönggers» ist es, darüber zu berichten und damit etwas Identität zu vermitteln. Identität in einem Dorf, das längst die Grösse einer Stadt erreicht hat.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen einen guten Start ins neue Jahr. Möge es im positiven Sinn so ereignisreich sein wie das vergangene.

*Fredy Haffner
Redaktionsleiter
Quartierzeitung Höngger*

Dieses kleine Inserat kostet so



nur Fr. 75.–
inkl. MwSt.

Telefon
043 311 58 81

Brigitte Kahofer
freut sich ab dem 11. Januar auf Ihren Anruf.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch



Der neue Redaktionsleiter



Fredy Haffner, der neue Redaktionsleiter des «Hönggers», stellt sich seiner Leserschaft als Dreigangmenü vor: eine Vorspeise aus Pathos, ein Hauptgang aus Spezialitäten und zum Dessert etwas dezent Kalorienhaltiges. Zur «Verdauung» bot er ein Zitat von Voltaire an: «Das Geheimnis, langweilig zu sein, besteht darin, dass man alles sagt.» – Doch dazu, so weiss er unterdessen, bietet Höngg keine Gelegenheit und so macht er eben weiter... (15. Januar)

Evelyne Matthys-Kraft
22. September 1951 –
13. Januar 2009



Am 13. Januar verstarb Evelyne Matthys-Kraft. Sie hinterlässt eine trauernde Familie. Obwohl auf internationalem Parkett zuhause, hatte ihr Höngg und der «Höngger» stets am Herzen gelegen. Sie bleibt allen, die sie kannten, in dankbarer Erinnerung als eine warmherzige Frau, die sich nicht von sachlichen Zwängen einengen liess, wenn sie von einer Sache überzeugt war. (22. Januar)

Die Original-Polybahn
in Höngg



Seit dem 6. Februar steht der ehemalige Wagen 2 der alten Polybahn aus dem Jahr 1889 vor dem Tramdepot Wartau. 1996 war er aus dem Verkehr genommen worden, stand dann bis 2002 auf dem Areal der Giesserei Oerlikon und danach auf dem Areal des Cevi Pfäffikon, der ihn revidieren wollte. Doch die beginnenden Bauarbeiten auf dem Areal beendeten im Februar dieses Jahres diesen Cevi-Traum, worauf der Verein Tram-Museum Zürich kurzerhand die Überführung des Wagens vor das Depot Wartau organisierte. Genau an den richtigen Ort, denn seit das Trammuseum vor zwei Jahren ins Depot Burgwies gezügelt ist, plant der Verein, in der Wartau einen Servicestandort für historische Strassenbahnwagen einzurichten. (19. Februar)

Das Cobra-Tram rollt durch Höngg

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 fahren regelmässig Cobras auf der Linie 13. Zur Freude der Bevölkerung von Höngg – sah es doch lange so aus, als müsste man hier noch einige Zeit auf die Trams der neusten Generation warten.

Stadtrat Andres Türler, Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe und selber Höngger, nahm sich die Zeit für einen Fototermin und ein Interview mit dem «Höngger». Er verriet dabei, dass ab Ende 2010 jeder zweite Dreizehner niederflurig sein werde und eines der alten «Mirage»-Trams ins Trammuseum komme.

Vielleicht jenes, mit dem er selbst mal versuchte, eine Vollbrem-



sung einzuleiten und über den langen Bremsweg nur staunen konnte? (5. Februar)

Quo vadis, Hardturmstadion?



Ende Januar erteilte der Regierungsrat des Kantons Zürich eine Ausnahmebewilligung für den Bau des umstrittenen Hardturmstadions, ein Projekt der Credit Suisse und der Stadt Zürich. Die Gegner gelangten ans Verwaltungsgericht, weitere Instanzen wären angerufen worden. Der «Höngger» warf einen Blick auf eine Alternative: die Duplex-Arena, die Fussballstadion und Eishockeyhalle vereinen würde. Das Hochbau-

departement jedoch liess verlauten, man sei dem Projekt Hardturmstadion verpflichtet, dem das Stimmvolk 2003 zugestimmt habe. Auch die CS hielt fest, dass sich am grundsätzlichen Willen, das Projekt voranzutreiben, nichts geändert habe. Verpflichtung und Wille sind Geschichte: Am 4. Juni stieg die CS resigniert aus dem Projekt aus. Die Stadt Zürich baut nun selbst – kleiner und frühestens 2014. (26. Februar)

Musikverein Zürich-Höngg



Das Jahreskonzert des Musikvereins Zürich-Höngg stand im Zeichen bekannter Fantasy-Filme wie «Herr der Ringe» oder «Batman», multimedial durch Lichtbilder und Beleuchtungseffekte unterstützt. Gleichzeitig wurde mit einer eigens komponierten Hommage der Zunft Höngg zum 75-Jahr-Jubiläum gratuliert.

Diese hatte sich auch an der Finanzierung der neuen Uniform des Vereins beteiligt, die im September präsentiert wurde. 300 Gramm ist sie

leicht, Jacke und Hose sind in einem weich fließenden, anthrazitfarbenen Stoff gehalten. Darunter kommt ein weisses Hemd, und den farblichen Akzent setzt bei den Herren die Kravatte und bei den Damen das Foulard: abricot mit zarten, eingestickten weissen Piquets.

Der Uniformweihe im reformierten Kirchgemeindehaus gab der befreundete Allgäuer Musikverein Rieden eine farbige Note. (12. März/24. September)

Tatort Höngg – ein Bericht zur Jugendgewalt

Dem «Höngger» wurden Gewaltdelikte geschildert, begangen von Jugendlichen an Gleichaltrigen. Der Polizei seien neuralgische Punkte im Zentrum von Höngg sowie im Rütihof bekannt und sie markiere an diesen Punkten regelmässig Präsenz, versicherte Rolf Stucker, selber Höngger und Chef Jugenddienst bei der Stadtpolizei Zürich.

Der Fachmann rief dazu auf, in jedem Fall Anzeige zu erstatten: «Wir

sind auf jede Anzeige angewiesen – wie sollen wir sonst ermitteln?» Allgemein riet er zu vorausschauender Vorsicht und sobald mit Waffen gedroht werde, sich auf das Signalement der Täter zu konzentrieren und keine Gegenwehr zu leisten. Zeugen eines Vorfalls sollten vermehrt gemeinsam eingreifen und zeigen, dass solche Übergriffe von der Gesellschaft nicht toleriert werden. (2. April)

Yasmine holt Bronzemedaille

Die elfjährige Yasmine Kimiko Yamada aus Höngg gewann an der Schweizer Meisterschaft im Eiskunstlauf der Kategorie Mini in Biasca die Bronzemedaille, obwohl sie nach dem Kurzprogramm nur den 14. Rang belegt hatte. Doch die perfekte Kür wurde mit 55 Punkten belohnt und sicherte ihr den dritten Schlussrang.

Angesprochen auf ihr Ziel für nächstes Jahr, meinte Yasmine: «Ich will vor allem weiterhin Freude haben am Eiskunstlaufen: am Training, an meiner Leistung und am Wettkampf – welchen Rang ich damit erreiche, das ist nicht das Wichtigste.» Für den Start 2010 in der Katego-



rie «Nachwuchs» übte sie bereits den Doppelaxel. (12. Februar)

Trudi Gerster erzählte in Höngg

Trudi Gerster, die grosse alte Dame der Mundart-Erzählkunst, gab Höngg die Ehre. Zur Eröffnungswoche des Gwunderfizz, Kindermode und mehr, von Diana Hemmi und Simone Caseri begeisterte sie auch mit ihren bald neunzig Jahren noch Klein und Gross gleichermassen. Im Interview mit dem «Höngger» (abrufbar unter www.hoengger.ch, Seitenlink Höngger online) erzählte sie, warum ihre Stimme auch im hohen Alter noch genau gleich klingt wie früher und schwelgte in Erinnerungen an die Landi 1939 und an ihre Zeit in der Politik. Mittlerweile ist Simone Caseri alleinige Inhaberin des Gwunderfizz, Diana Hemmi widmet sich ganz



ihrer Kindermodekollektion «s'zäni». (12. März)

«Lang ist's Hair» – und doch aktuell



«Lang ist's Hair» sagten sich die Darsteller des Musicalprojekts Zürich 10 und brachten nach einem Dreivierteljahr intensiver Vorbereitung das Erfolgsmusical «Hair» in Höngg auf die Bühne. «Der rebellische Geist der Figuren im Musical steckt auch in der heutigen Jugend, die Kriegsthematik ist leider immer aktuell und geht uns alle etwas an», begründete Sängerin Anna Fierz den Entscheid für gerade dieses Stück. Und Gregor Bucher, musikalischer Leiter und Leader der professionellen Begleitband, verriet dem «Höngger»: «Musicaldarsteller müssen immer drei Fähigkeiten vereinen: Gesang, Tanz und Schauspiel, doch niemand ist überall gleich gut. Wir arbeiten hier mit jungen Menschen, die noch nie zuvor in einem Chor gesungen haben, während an-

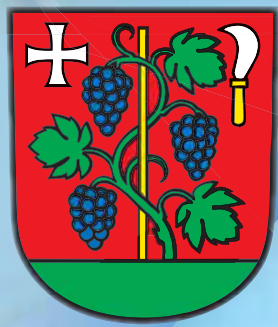
dere Gesangs- oder Schauspielunterricht hatten. Dieser Individualität gerecht zu werden, ist nicht immer einfach.» Doch die Aufführungen zeigten, dass dies bestens gelungen war: Die Jugendlichen sangen und spielten sich in die Herzen des Publikums. Die Idee für das Musicalprojekt entstand 1996, um Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren über die gewohnten Gefässe der kirchlichen Jugendarbeit hinaus etwas anbieten zu können. Seither wird jedes Jahr ein neues Projekt ausgearbeitet und aufgeführt. Neue Darstellerinnen und Darsteller sind jederzeit willkommen. «Mitmachen können alle», liess Gregor Bucher wissen, «keiner und keine von denen, die jetzt mitmachen, war schon immer so gut, fast alles ist lernbar!» (26. März)

Die Saisoneroöffnung auf der Werdinsel

Am 9. Mai begann die offizielle Badesaison auf der Werdinsel. Vertreter der Stadt, des QV Höngg und verschiedener Interessengruppen trafen sich regelmässig im Netzwerk für Sicherheit und Sauberkeit, SISA Werdinsel, damit es zu möglichst wenigen Interessenskonflikten kommt, sei es im Zusammenhang mit der Benutzung der Spielwiese, den Nackt-

badenden, dem Lärm oder dem Verkehr verschiedenster Art.

Garderoben und Kiosk waren noch nicht fertig gestellt, als Roman Dellsperger, Leiter der SISA Werdinsel, allen einen Sommer voller gegenseitigen Respekts und Toleranz wünschte – dem Vernehmen nach wurde der Wunsch Wirklichkeit. (9. April)



Die besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel entbieten allen Kunden,
Freunden und Bekannten

Angie's
Haarmode

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 342 40 27

Wir danken
unseren treuen Kunden
und wünschen allen einen
guten Start ins neue Jahr!

Das Team

Höngg
Atemwegs-
Apotheke

«toppharm»

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

20 JAHRE
ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG

Wir freuen uns,
zusammen mit Ihnen,
im kommenden Jahr
unser 20-jähriges
Bestehen zu feiern!

Ihre Apotheke im Brühl in Höngg –
der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!

Regensdorfstr. 18 · 8049 Zürich-Höngg · www.zuerigsund.ch

Ein gutes 2010
wünscht

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND
ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
FAX 044 341 23 30

**Der Bergclub
Höngg**

wünscht seinen Aktiv-
und Passivmitgliedern,
Freunden und Bekannten
einen guten Start
ins neue Jahr.
Viel Glück, Gesundheit und
sonnige Wandertage.

www.bergclub-hoengg.ch

Mit den besten Neujahrsgüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und
wünsche für das neue Jahr
Gesundheit und viel Erfolg.

Urs Blattner
Polstererei–
Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Parkplätze vor dem Geschäft



**BRIAN
BIVIAN**

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Die allerbesten
Wünsche für ein
blühendes und
buntes neues Jahr.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten



Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01



**F. Christinger
Haustechnik**

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21
8049 Zürich

044 341 72 38

Coiffeur
Tanya

Happy New Year

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00



DENZLER

Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

**Farbhof Höngg:
Ruco Farben-Depot**

Rebstockweg 15
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 95
farbhofhoengg@bluewin.ch

Im Zentrum beim
Meierhofplatz
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
7 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Ich wünsche Ihnen besinnliche
Weihnachtstage. Danke für Ihr
Vertrauen und Ihre Kundentreue.

Ich freue mich auf ein gesundes,
glückliches Wiedersehen im Jahre 2010.

**Praxis für medizinische
Fusspflege**
Fussreflexzonenmassage
Esalen-Massage
Dorn- und Breus-Massage
Aromakosmetik

Waltraud Ender
im Bindellahaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 044 272 19 17

Prosit zum
neuen Jahr!

Ihr «Höngger» wünscht
einen guten Rutsch.

Spannende Exkursion



Gegen 40 Personen versammelten sich zur ersten Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg in diesem Jahr. Zu beobachten waren Meisen, Rotkehlchen, Kleiber, Ringeltaube, Schwarzmilan und, nach über 30 Jahren Abwesenheit, zum ersten Mal wieder ein Mittelspecht.

Die Exkursionen des NVV Höngg blieben das ganze Jahr über beliebt und boten viel Wissenswertes über die Natur in der näheren und weiteren Umgebung. Im «Höngger» wurde jeweils ein Bericht über die gelungenen Anlässe veröffentlicht, der aber wohl nur wenig von der grossen Fülle an Erlebtem vermitteln konnte. (19. März)

Höngger Gartensaison in der Innenstadt



Nach Löwen, Kühen, Bänken und Teddys vergangener Jahre bevölkerten im Frühling bemalte Töpfe Zürich. Die Primarklasse von Ruth Stössel und Helen Schmid bemalte im Auftrag von Zweifel Weine den einen der beiden Vertreter aus Höngg mit Motiven, die das «Dorfleben» schön wiedergaben: Wappen, Rebstock, Fussballer, Trachtenmädchen und Kirche. Die passende Bepflanzung, eine stattliche Rebe, war die einzige ihrer Art von allen Töpfen. Den zweiten Topf, «Farbkreis» getauft, entwarfen und bemalten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Höngger Malergeschäfts Kneubühler AG. Er bekam einen Ehrenplatz alleine auf weiter Flur unterhalb des Grossmünsters. (26. März)

Ein Bauspielplatz für 110 Nationen

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof engagiert sich im Rütihof aktiv für die Freizeitgestaltung von Kindern und Eltern und organisiert von der Kinderfasnacht über Saisonfeste bis hin zum Bauspielplatz so einiges. Letzterer startete seine vierte Saison mit der zweiten «Böögg»-Verbrennung, einem fröhlichen Fest, an dem rund 80 Personen teilnahmen. Entgegen den anfänglichen Bedenken der Nachbarschaft läuft der Betrieb auf dem Bauspielplatz gut organisiert und kontrolliert ohne grössere Lärmemissionen ab. Spielplatzleiter Patrik Brida würde sich aber mehr Bauhelfer wünschen, da er nicht immer überall gleichzeitig sein kann. (16. April)



Silja Walter zum 90. Geburtstag



Am 23. April feierte die renommierte Schriftstellerin Silja Walter, die als Schwester Hedwig im Kloster Fahr lebt, ihren 90. Geburtstag. Der «Höngger» traf sie zum Interview. Der Schweizer Botschafter in Tel Aviv, Walter Haffner, ein grosser Verehrer des dichterischen Werks der Jubilarin, hatte die Fragen an Silja Walter formuliert. In einem äusserst eindrücklichen Gespräch sprach sie nun über die Zeit und den Keim einer Ewigkeit in jedem Menschen, über das Alter

und was sie darunter versteht, «den Tag jeweils vor Aufgang der Sonne zu trinken». Was ihr Freiheit bedeutet, selbst in der Beziehung zu Gott – und über Zweifel und Kampf. Sie erzählte von ihrer Berufung im August 1947 und ebenso selbstverständlich über die Zeit davor, über ihre eigene Pubertät und ihre Beziehung zu einem jungen Mann damals. Über erfüllte und unerfüllte Sehnsucht und wie sie einst einsehen musste, dass ein Kind für sie nicht ein Objekt der Sehnsucht bleiben würde. Sie zog Parallelen zwischen dem weltlichen Alltag und jenem im Kloster und hielt fest: «Jeder muss auf seine Art in seinem Leben sehen, dass er noch etwas anderes hat als nur den äusseren Alltag. Dass er ein Geheimnis trägt, das ihm vor dem Tod aufgehen sollte und nicht erst danach.» «Die Freiheit der Silja Walter», so fasste der «Höngger» das Gespräch zusammen, «geht für sie wie durch eine Pforte – als Bild jene des Klosters – und von dort weiter in die Freiheit, die sie immer gesucht hat.» (16. April)

Spannende Frühlingsferien



Rund 120 Kinder nahmen am ökumenischen Tageslager der beiden Höngger Kirchgemeinden teil. «Zämespiele, gschtalte, fiire – zäme gaht's guet» lautete das Motto für die Kinder der Unterstufe und «Vertroue – em Gheimnis uf de Spur» jenes im Mittelstufenlager. Es wurde viel gespielt, gebastelt und gesungen, ein verspäteter Osterhase führte die Kleineren

auf die Werdinsel zum «Schoggifondue», während die Grösseren das Lagermotto «Vertroue» eindrücklich und hautnah im Seilpark Balmberg im Solothurner Jura erlebten.

Das mehrtägige Lager wurde mit einem grossen Abschiedsapéro abgeschlossen, zu dem alle Eltern und Kinder des Lagers zusammenfanden. (23. April)

Vielfältig, und quartiernah, und, und...



Der «Tages-Anzeiger» strich 50 von bisher 227 Stellen in den Redaktionen und reagierte damit auf den Einbruch der Werbeeinnahmen im ersten halben Jahr.

Der «Höngger» dagegen, die letzte unabhängige Quartierzeitung auf dem Platz Zürich mit wöchentlicher Erscheinung, wird auch im 82. Jahrgang von drei Mitarbeitenden in 180 Stellenprozenten erfolgreich herausgegeben: Fredy Haffner, Redaktion, Brigitte Kahofer, Inserate, sowie Liliane Forster, Verlag, sind die eigentlichen «Blattmacher», in enger Zusammenarbeit mit Bernhard Grawenkamp, der für Grafik und Layout im Auftragsverhältnis verantwortlich zeichnet. Daneben wird beim «Höngger» aber auch viel Ehrenamtliches geleistet: Liliane Forster, Roger Keller und Chris Jacobi bilden

die Geschäftsleitung. Jacobi sowie Christian Mossner und Peter Kümmin beteiligen sich an diversen Marketingprojekten, Workshops und der Weiterentwicklung von «Höngger online». Als Präsident der Stiftung Höngger Quartierzeitung wirkt Marcel Knörr zusammen mit den Mitgliedern des Stiftungsrates ebenfalls ehrenamtlich. Einmalig ist auch die enorme Solidarität in der Bevölkerung, welche ihrer Zufriedenheit und Verbundenheit alljährlich in der Überweisung eines Sympathiebeitrages direkt an die Zeitung Ausdruck verleiht. All diese Bestrebungen verfolgen nur ein Ziel: die Erhaltung der Quartierzeitung Höngger als Informations-Drehscheibe für alle und alles in Höngg – hoffentlich noch weit über diesen Jahrgang hinaus. (22. Mai)

Jubiläums-Sechseläuten der Zunft



«Vergangenheit feiern – Zukunft leben»: Zum 75. Mal nahm die Höngger Zunft am Sechseläuten teil. Nach dem traditionellen Apéro und Mittagessen im «Mülihalde»-Saal startete die Zunft zum ersten Mal seit drei Jahren ihren Umzug bereits in Höngg und marschierte bis zur Haltestelle Schwert. Auch dabei waren viele Kinder, die am Wettbewerb der Zunft

eine Teilnahme am Umzug gewonnen hatten. Der Zug durch die Innenstadt wurde zum letzten Mal ohne den beliebten Kontermarsch in der Bahnhofstrasse durchgeführt – und ebenso gerne wie auf die ungeliebte Marschroute verzichtet die Zunft Höngg künftig auch auf Pannen wie ein verlorenes Zunftwagenrad auf der Heimfahrt. (23. April)

Zweifel Weine feierte 111 Jahre



Bei Zweifel Weine war das ganze Jahr viel los – und der «Höngger» immer dabei. So auch am 1. Mai, als zahlreiche Gäste am «Tag der offenen Weinkeller» die Gelegenheit für einen Blick zwischen Fässer und Abfüllanlagen nutzten und sich über Weinbau, Kelterei und Weingenuss orientieren liessen.

Geschäftsführer Walter Zweifel, sein Bruder und Önologe Urs Zweifel

und ihre Mitarbeiter boten sinnliche Informationen zum aktuellen Rebjahr und Gewächse aus der eigenen Produktion zur Degustation an.

Sensorik-Stationen überraschten Nasen und Gaumen und für das leibliche Wohl war in Form von Grilladen gesorgt worden. Ein Tag, der stellvertretend für das ganze Zweifel-Jubiläumsjahr stehen kann: einfach ein Erfolg. (7. Mai)

Verurteilung Brandfall «Limmatberg»



In der Nacht auf den 19. Oktober 2007 brannte das Restaurant Limmatberg vollständig aus. Nun stand I.M. (Initialen geändert), angeklagt der Brandstiftung, vor dem Bezirksgericht und kassierte 4½ Jahre Gefängnis unbedingt.

Am Nachmittag des 18. Oktobers 2007 war I.M. von der Polizei im Zusammenhang mit den Ermittlungen um eine auf Motorräder spezialisierte Diebesbande observiert und infolgedessen am 14. November 2007 verhaftet worden. Erst die Protokolle der Überwachung brachten die Ermittler darauf, dass zwischen I.M. und dem Brand vom «Limmatberg» ein Zusammenhang bestehen könnte: Im Laderaum seines Autos hatte man Benzinkanister gesehen und später beobachtete man ihn, wie er «schwere Gegenstände» in Richtung Restaurant trug. In der Brandruine wurden

später ausgebrannte Benzinkanister und Gummihandschuhe mit der DNA von I. M. sichergestellt. So sicher die Fakten schienen, das Motiv blieb unklar, auch als offenkundig wurde, dass I.M. der Bruder der damaligen «Limmatberg»-Wirtin war. Der Betrieb war stark verschuldet, die Versicherungssumme war kurz vor der Brandnacht erhöht worden – der Verdacht einer «heissen Liquidation» drängte sich auf. Das Verfahren gegen die Wirtin war jedoch mangels Beweisen eingestellt worden. Das Verfahren gegen I.M. dagegen endete mit einer Verurteilung zu 4½ Jahren unbedingter Gefängnisstrafe und 900 000 Franken Schadenersatz – das Motiv war weder zur Sprache gekommen noch geklärt worden. Der Angeklagte bestritt alle Vorwürfe und kündigte an, in Berufung zu gehen. (14. Mai)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Büro- und Lagersysteme

Service · Reparaturen · Verkauf

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch
Telefon 044 342 16 30
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch

Mode Flühmann

Unseren treuen Kunden danken
wir herzlichst für das
entgegengebrachte Vertrauen.

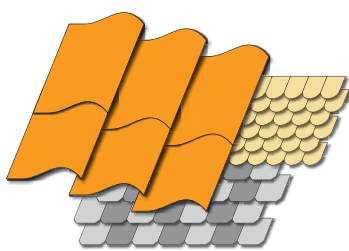
Alles Gute für das kommende
Jahr 2010 wünscht Ihnen

**Béatrice Flühmann-Rohr
und Team**

Gässli 2 · Limmattalstrasse 172
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 51 68

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer, Eternit
und Schindeln

Einbau von
Solaranlagen



René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstr. 291, 8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Die besten Wünsche für 2010 entbietet Ihnen Ihre Pédicure

Helen Gisler
Podologin

Bäulistrasse 39
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 70 10

Honig aus eigener Imkerei



Für das geschenkte
Vertrauen danken wir
allen unseren Kunden.
Ihnen und Ihren
Angehörigen wünschen
wir auch im nächsten Jahr
Gesundheit, Glück und
Wohlergehen.

Auf eine weiterhin
angenehme und erfolg-
reiche Zusammen-
arbeit im Bereich
Drucksachen freuen wir
uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli



**Frohe Festtage und
ein glückliches
neues Jahr wünscht
das Grünart-Team.
Wir freuen uns, Sie auch
im 2010 mit Blumen,
Pflanzen und Geschenk-
ideen erfreuen zu können.**

Vom 25. Dezember 2009
bis 3. Januar 2010
bleibt unser Geschäft geschlossen

C. GROB

SEIT
1870

HAUSTECHNIK
WASSER GAS WÄRME
0442118106 c.grob@bluewin.ch



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Wir wünschen allen
Hönggerinnen und Hönggern
gute Gesundheit, Zufriedenheit
und Erfolg im neuen Jahr

Vorstand Frauenverein Höngg

Wir wünschen allen
Hönggerinnen und
Hönggern frohe
Festtage und ein
glückliches neues
Jahr.

Als sicht- und hörbaren Jahresab-
schluss und Begrüssung des neuen
Jahres führt die Sinfonietta Höngg
am Sonntag, 24. Januar 2010, um
17.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus
Edward Elgars «Cellokonzert in
e-Moll» auf.

Wir würden uns freuen, dabei mit
Ihnen auf das neue Jahr – wiederum
mit einem vielseitigen Programm
2010 – anstossen zu dürfen.

Unseren Besuchern, Gönnern und
Sponsoren möchten wir für die
Unterstützung im vergangenen Jahr
herzlich danken!

www.forumhoengg.ch
**Forum
Höngg**

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

GROB Metallbau AG

Albulastrasse 37, 8048 Zürich
Tel. 044 493 43 43 Fax 493 43 88



GALERIE ZENTRUM HÖNGG

GOLDSCHMIEDE
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 044 341 65 70

*Dankeschön!
an alle unsere Freunde und
Kunden, die uns stets ihr
Vertrauen geschenkt haben.*

*Ihnen allen wünschen wir
viel Erfolg, Glück und
gute Gesundheit im nächsten
Jahr. Ihre Goldschmiede
Chris und Ruedi Gloor*

seit
50 Jahren

**k. greb
& sohn
Haustechnik**

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Wir wünschen Ihnen
ein gutes neues Jahr!



WILLY HUBER AG
Heizöl

Telefon 044 341 70 84
Ihr lokaler Heizöllieferant!

Cheminéeholz, Holzkohle,
Gasflaschen
Telefon 044 341 01 84

Ihr «Höngger» wünscht einen guten Rutsch.

Hunde und Rehe – Respekt ist gefragt

Etwa vier Rehe fallen im Höngger Wald jährlich wildernden Hunden zum Opfer. Der «Höngger» hat beobachtet, dass rund 80 Prozent der Hunde nicht angeleint sind. Dabei spricht der Gesetzgeber eigentlich Klartext, einen Ermessensspielraum gibt es grundsätzlich nicht: In Wäldern und an Waldrändern herrscht zum Schutz des Wildes Leinenzwang. Wildhüter Erwin Nüesch spricht auf seinen Rundgängen oft fehlbare Hundehalter an. Die Reaktionen, so sagt er, würden von «verständlich» bis «uneinsichtig und aggressiv» reichen. Nutzen Gespräche nichts, so gelangt er mit einem Verzeigungsantrag an die Stadtpolizei, denn gemäss Gesetz macht sich strafbar, wer Hunde «unberechtigt, vorsätzlich oder fahrlässig jagen lässt». (30. April)

Jubiläum im Kraftwerk Höngg



Seit 1893 ist das Kraftwerk Höngg auf der Werdinsel in Betrieb und seit 2005 auch ein Museum. Am 18. Mai wurde der 10 000. Besucher gezählt. Als 9999. Besucher nahm jedoch Armin Lusser, seines Zeichens Kreischeif 10 bei der Zürcher Polizei, die Gratulationen von Betriebsleiter Martin Fricker entgegen. Lusser freute es, denn seine Lieblingszahl ist – die Neun. (28. Mai)

Die klassische Win-win-Situation



Per 1. Juni hat Hans Reding sein B&O-Verkaufsgeschäft an der Limmattalstrasse 126 an die Bosshard Home Link AG übergeben. Eine Win-win-Situation für alle, nicht zuletzt mit Kontinuität für die grosse Stammkundschaft, denn TV Reding im Nebenhaus ist weiterhin für Installation und Service zuständig. Philipp Steffen ist neuer B&O-Filialleiter und Kundenberater in Höngg. (28. Mai)

Unwetter über Höngg

Über dem Limmattal hatte sich am 26. Mai gegen 14 Uhr innert Minuten eine schwarze Wand zusammengezogen, deren Vorboten, heftige Windböen, Bäume schwanken liessen. Dann wurde es vorübergehend Nacht. Die Strassenbeleuchtungen gingen an und kurz darauf überzogen Regenfall und Hagelkörner in Haselnussgrösse Höngg und Umgebung, eindrücklich festgehalten mittels Video auf dem Internetportal «Höngger online». (4. Juni)



Werdinsel-Openair abgesagt

Das elfte Werdinsel-Openair hat nicht stattgefunden. Wenigstens nicht dieses Jahr. Die Auflagen der Stadt sind für den Verein zu restriktiv ausgefallen.

Aus dem Ende 1998 initiierten Nachfolge-Projekt für die seit den Neunzigerjahren im Garten des «Sonneggs» unregelmässig veranstalteten Konzerte unter dem Titel «Höngger Openair» entstand das Openair auf der Werdinsel, das am 11. September 1999 zum ersten Mal stattfand und sich in seinem zehnjährigen Bestehen zu einem festen Wert im kulturellen Leben Hönggs entwickelt hat. Letztes Jahr, anlässlich des Jubiläums, erhielt der ehrenamtlich tätige, nicht gewinnorientierte «Verein Werdinsel-Openair Zürich» eine Ausnahmewilligung für zwei Tage. Der Aufwand für den Auf- und Abbau der Infrastruktur – und damit die finanzielle Belastung



– ist für zwei Tage gleich gross wie für einen. Doch bei zwei Tagen lässt sich das finanzielle Risiko besser kalkulieren und Sponsoren, auf die der

Verein angewiesen ist, sind leichter zu gewinnen. Der Verein reichte deshalb dieses Jahr erneut ein Bewilligungsgesuch für einen zweitägigen Anlass ein. Das Gesuch wurde aber vom Büro für Veranstaltungen des Polizeidepartementes von Stadträtin Esther Maurer abgelehnt. Bewilligt wurde ein Tag im August. Der Vorstand hat darum mit Bedauern entschieden, das ganze Festival abzusagen. Nicht aus Trotz, sondern mit dem Ziel, mehr Zeit zu haben, um mit der Stadt die Kommunikation wieder aufzunehmen. Bereits am Wümmetfäscht nutzte Ruedi Reding vom Verein die Gelegenheit, mit Ehrengast Esther Maurer weiter zu verhandeln. (4. Juni)

«Heizenholz» neu eröffnet



Am 21. Oktober 1972 wurde die Jugendsiedlung Heizenholz eröffnet. 35 Jahre später war eine Gesamtanierung unumgänglich. Entstanden sind bedürfnisorientierte Räume in angepassten Gebäuden.

«Wohn- und Tageszentrum Heizenholz», so lautet heute die offizielle Bezeichnung der ehemaligen Jugendsiedlung. Abgekehrt ist man auch vom Konzept der Langzeitplatzierungen: Heute bleiben die Kinder und Jugendlichen im Durchschnitt noch ein bis drei Jahre. 62 Plätze bietet das «Heizenholz» selbst, 28 weitere die Aussenwohngruppen, 12 die Mutter-Kind-Wohnagogik mit Platz für Frauen und ihre Kinder.

Getragen wird die Institution heute von der Stiftung Zürcher Kinder-

und Jugendheime, welche sich die Gesamtanierung zwölf Millionen Franken kosten liess – was annähernd der Bausumme vor 35 Jahren entspricht.

Eine der grössten Veränderungen indes steht noch bevor. Als es darum ging, die künftige Nutzung des «Heizenholz» den Bedürfnissen und dem Machbaren anzupassen, wurde beschlossen, auf zwei der mehrstöckigen Gebäude zu verzichten. Die zwei anderen wurden im Baurecht an die Bau- und Wohngenossenschaft Kraftwerk 1 abgegeben, die sie nun zur «Genossenschaftssiedlung Kraftwerk 2» werden lässt. Das dauert noch einige Zeit, das alte neue Heizenholz indes wurde am 6. Juni mit einem grossen Fest eingeweiht. (11. Juni)

Generalversammlung des HGH

Präsident André Bolliger führte zügig und ohne grosse Diskussionen durch Traktanden der 31. Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg. Die für 2010 vorgesehene Erhöhung des Beitrags an den Gewerbeverband Zürich (GVZ) löste immerhin ein Votum aus, doch der Präsident machte mit seiner Argumentation

deutlich, es sei sinnvoll, den GVZ bei seinen politischen Kampagnen zu unterstützen. Davon würde auch der HGH längerfristig profitieren. Auf Wohlwollen stiess auch das neue Logo mit dem zentralen Höngger Wappen und dem Slogan «mitenand gaht's besser», welches das bekannte HGH-Logo aus dem Jahre 1978 ersetzt. (11. Juni)



13. Inselfäscht: «Familienfest ohne Eintritt»

Vom 10. bis 12. Juli fand das 13. Inselfäscht auf der Werdinsel statt.

Ein Team aus 50 Vereinsmitgliedern sorgte vom Aufbau bis zum Abbau dafür, dass während drei Tagen für die Besucher der Rahmen stimmte – und dies alles in Fronarbeit. Das Programm, das die beiden veranstaltenden Vereine Zürcher

Freizeit-Bühne und Sicher wie Jold zusammenstellten, folgte auch im 13. Jahr dem Dachmotto «Familienfest ohne Eintritt» – für alle war etwas dabei. Vom Bühnenprogramm mit Musik und Showblöcken bis hin zum Chaschperlietheater, Familien-Wettstreiten mit schönen Preisen und einer Modellflugshow. (2. Juli)

Höngg in 75 Jahren



Höngg feiert 75 Jahre Eingemeindung durch die Stadt Zürich. Doch wie sieht Höngg in 75 Jahren, im Jahre 2084 aus? Der Quartiertreff Höngg eröffnete seine Veranstaltungsreihe zu diesem Thema mit einer Kunstaussstellung. Weiter wurde ein Videotag organisiert, an dem elf Kinder und Jugendliche das Thema filmisch umsetzten. Entstanden sind zwei Filme zu den Themen «Einkaufsmöglichkeiten in Höngg» und «Umweltschutz» – beide zu sehen auf dem Internetportal der Quartierzeitung «Höngger online». Auch Ver-

eine, soziale Institutionen und Parteien haben sich mit der Zukunft von Höngg auseinandergesetzt, im Quartiertreff präsentierten sie mit der Veranstaltung «Marktplatz – im Wandel der Zeit» viele spannende, fantastische und originelle Beiträge dazu. Den Abschluss machten im Oktober Jugendliche, die in selbst geschaffenen Texten, Bildern und Videos eine Vision der Zukunft präsentierten, von der sie zum Teil selbst noch erleben werden, was daraus geworden ist. (25. Juni/10. September/24. September/8. Oktober)

Schule baut und baute Brücken



«Tüfteln, forschen, experimentieren», so lautete das Motto der Projektwoche vom 6. bis 12. Juni in der Schuleinheit Riedhof-Pünten. Geboten wurde ein abwechslungsreiches und spannendes Programm, in dem unter anderem Brücken gebaut wurden – reale und solche anderer Art.

Die Kinder der Schuleinheit Riedhof-Pünten, vom Kindergarten bis zur

sechsten Klasse, forschten in klassen-gemischten Gruppen begeistert mit Wasser, Luft, Farben, Magneten und Elektrizität, sie führten chemische und physikalische Experimente durch. Im Wald, im Klassenzimmer und auf dem Pausenplatz: Überall wurde getüftelt, und auch Eltern nahmen aktiv an der Projektwoche teil. (25. Juni)

Ende: Freiwillige Feuerwehr Kp 11



Die Milizfeuerwehr der Stadt Zürich vollzog per 30. Juni die grösste Reorganisation seit der Eingemeindung 1934. Die bislang acht Kompanien der Löschkreise wurden in deren vier zusammengefasst. Per 30. Juni hiess es für die Kp 11 «Ende Feuer». Eine gesamtstädtische Reorganisation vereinte sie mit der Kp 31 zur «Kompanie Limmattal» mit Einsatzgebiet Höngg, Wipkingen, Altstetten, Albisrieden und – bei einem grossen Ereignis – auch Uitikon. Affoltern gehört bereits seit der Reorganisation im Glattal, die letzten Dezember hohe Wellen warf, nicht mehr zum primären Einsatzgebiet der Kp 11. Erich Maag, Abteilungsleiter Kommunikation bei Schutz und Rettung Zürich, erklärt dazu: «Das Ziel der Reorga-

nisation ist es, die Formationen der Freiwilligen Feuerwehr effizienter, öfter und schneller zusammen mit Profis einsetzen zu können. Zudem trägt die vermehrte Integration von Formationen der Freiwilligen Feuerwehr ins Einsatzgeschehen dazu bei, den Erfahrungsschatz der einzelnen Feuerwehrangehörigen zu erweitern.» Mit einer Grossübung wurden die alten Strukturen gebührend verabschiedet und der Startschuss für die Umsetzung der reorganisierten Freiwilligen Feuerwehr gegeben. Die Kp 11 traf sich vorgängig zu einem «letzten Frühstück», wie sie es nannte. Die Stimmung war aufgeräumt wie das Depot selbst, doch eine gewisse Wehmut war den Männern und Frauen dann doch anzumerken. (2. Juli)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

25 Jahre
il punto
**Die besten Wünsche
für das neue Jahr**
Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

*Viel Glück und gute
Gesundheit im neuen Jahr
wünscht Ihnen*

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Limmattalstrasse 206, Postfach 411,
8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
www.hpkeller-treuhand.ch

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Reparaturen
aller Art**

Urs Kropf

Geschäftsführer

Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142

8049 Zürich

Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch

info@kropf-holz.ch



Wir malen die Welt etwas schöner

Wir danken für das uns
erwiesene Vertrauen und
wünschen Ihnen ein
glückliches neues Jahr.

kneubühler ag
malergeschäft

Limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40

telefax 044 344 50 44

maler@maler-kneubuehler.ch

www.maler-kneubuehler.ch



Einen guten Start
ins neue Jahr
wünscht Ihnen
Ihre

Limmat-Garage AG

Gasometerstrasse 35/
Limmatplatz

Telefon 044 272 10 11

www.limmat-garage.ch

LORENZI

KREATIVITÄT IM INNENAUSBAU
NATURSTEIN UND KERAMIK

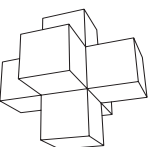
8049 ZÜRICH WINZERSTRASSE 17
TEL 044 341 75 26 / 044 851 80 40

8156 OBERHASLI BREITENWEG 4
TEL 044 851 80 40 FAX 044 851 80 41

www.lorenzi.ch
naturstein@lorenzi.ch

FDP

Die Liberalen



Wir wünschen Ihnen ein frohes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!



Alexander
Jäger



Claudia
Simon



Andreas
Egli



Onorina
Bodmer



Jürg
Unterweger



Michael
Stäheli



Carmen
Saluz-Späh



Anja
Tschirky



Andri
Luzio



Daniela C.
Fischer



Heinz
Düring



Peter
Ling

Ihre Gemeinderatskandidierenden Kreis 10

zusammen mit unseren Stadtratskandidaten Andres Türlar, Martin Vollenwyder und Urs Egger

www.fdp-zh10.ch

Nicht jeder Schuss geht ins Körbchen



Wenn auf dem Sandplatz auf dem Hönggerberg ein weisses Zelt aufgebaut wird, wissen die meisten Passanten, es ist Martin-Cup-Zeit. Wie schon seit 1941, wurde Ende Juni auf dem Hönggerberg das traditionelle Dorfturnier ausgetragen. Am Freitag massen sich die Beizen in einer Kategorie, Firmen und Vereine in einem anderen Turnier. Am Samstagnachmittag startete das auch schon traditionelle Zunftturnier mit 26 Zünften. Auch die berühmte und «weltbekannte» Munibar war sehr gut besucht. Am Sonntag wurden die Spiele vom Samstag weiter ausgetragen und anschliessend mit den Finalspielen beendet. (2. Juli)

15 Jahre Schule Rütihof



Am 20. Juni fand auf dem Areal der Schule Rütihof ein grosses Märchenfest statt. Lustige Spiele für die Kinder, die tolle Musicalvorführung «Der kleine Muck», schmackhafte Köstlichkeiten und viele weitere Attraktionen begeisterten eine grosse Gästeschar, die sich nur allzu gerne in eine zauberhafte Märchenwelt entführen liess. (2. Juli)

7. Chriesifäscht im Frankental



Bei richtigem «Kirschenwetter» ging das siebte Chriesifäscht auf dem Hof der Familie Daniel und Zarina Wegmann im Frankental über die Bühne. Gross und Klein genoss das breite Unterhaltungs- und Verpflegungsangebot oder liess sich auf einer Betriebsführung allerhand erklären. Gegen 14 000 Obstbäume stehen auf fünf der insgesamt rund neun Hektaren des Betriebs. (9. Juli)

Erfolg für Pontoniere



Dylan Sala, Jahrgang 1997, als Steuermann, und Florim Memedi, Jahrgang 1996, als Vorderfahrer, beide vom Pontonier-Sportverein Zürich, haben am 28. Juni am 37. Eidgenössischen Pontonier-Wettfahren im Einzelfahren der Kategorie I der Knaben und Mädchen bis 14 Jahre den hervorragenden dritten Rang erreicht. Seit Jahrzehnten hat somit wieder ein Fahrerpaar aus Zürich an einem Wettfahren einen Podestplatz erreicht. (9. Juli)

Gelebte Integration im Schulhaus Vogtsrain

Die Integration von Kindern, die aus verschiedensten Gründen bis anhin nicht in Regelklassen unterrichtet wurden, löst bei allen Beteiligten gleichermassen Befürchtungen aus. Im Schulhaus Vogtsrain ist vor zwei Jahren in der Unterstufe ein Pilotprojekt gestartet.

Die Idee, Kinder mit «besonderen Bedürfnissen» – so der offizielle Sprachgebrauch – in Regelklassen zu integrieren, ist nicht hausgemacht, sondern die Konsequenz aus der 1994 von der Schweiz mitunterzeichneten «Salamanca-Resolution» der Unesco. Diese fordert unter anderem eine gesetzliche Anerkennung des Prinzips der integrativen Pädagogik, die alle Kinder in Regelschulen aufnimmt – ausser es gäbe zwingende Gründe, dies nicht zu tun. «Dies bedeutet», so sagt Klassenlehrer Stefan Mäder, «man versucht Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihrem Wohnquartier zu integrieren. Doch die Ressourcen müssen klar abgeklärt sein, sonst funktioniert es nicht. Ist das gewährleistet, so entstehen auch den Regelklassen Kindern durch diese Form der Integration keine Nachteile.»



Vor bald zwei Jahren sind Mäder und die Heilpädagogin Leila Sela mit 16 Kindern einer Regelklasse und vier Kindern der Heilpädagogischen Schule (HPS) mit Wahrnehmungs- oder geistiger Behinderung in das

Pilotprojekt gestartet. Seither wird die Integration gelebt, ein Prozess für alle. Jede Schulstunde beginnt mit einem gemeinsamen Einstieg ins Thema. Danach wird in Niveaugruppen gearbeitet. Im Unterschied zu den bisherigen Regelklassen gibt es hier, je nach Situation, fünf anstelle von drei Schwierigkeitsgraden mit individuellen Lernzielen. (9. Juli)

Erfolgreiches Tanztheater «Ashna und Menehm»



Am 4. und 5. Juli zeigte das Ballettstudio Katja vor 600 Zuschauern im reformierten Kirchgemeindehaus das Tanztheater «Ashna und Menehm». 130 Schüler und Schülerinnen tanzten und spielten wunderbar. Geschichte, Choreografie und Musik waren an beiden Vorstellungen aus einem Guss und Kostüme und Bühnenbilder farblich auf die Handlung im Orient abgestimmt. Das Publikum sass gebannt da, folgte den Szenen

und – wie bei guten Vorstellungen im Opernhaus – setzte mit seinem Applaus jeweils erst mit kurzer Verzögerung ein, als es aus der Geschichte wieder in die Realität aufgetaucht war. (9. Juli)

19 Jahre Gemeinderat

Am 4. April 1990, seinem 37. Geburtstag, verbrachte er zum ersten Mal einige Zeit auf dem Sitz Nummer 59 im Rathaus an der Limmat. Ein Super-Platz war das, dem er treu blieb bis zu seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat. Die Rede ist von Rolf Kuhn, alt Gemeinderat der SP Zürich 10. Im «Höngger» liess er die Zeit als Parlamentarier Revue passieren, blickte auf Herausforderungen und Erfolge zurück und dankte dabei allen, die ihn dabei unterstützt, auch kritisch hinterfragt und auf seinem Weg ein Stück weit begleitet haben. (16. Juli)



Abschied von Gemeinde- und Kantonsratsbericht

Über viele Jahre bildeten die Rubriken «Aus dem Gemeinderat» und «Aus dem Kantonsrat», verfasst von Parlamentarierinnen und Parlamentariern des Wahlkreises 6 und 10, den Schwerpunkt der politischen Berichterstattung im «Höngger». Doch die Berichte aus Kantons- und Gemeinderat erschienen aus Termingründen leider immer verspätet. Das neue Konzept «Im Blickfeld» bringt frischen Wind und vielseitigere politische Informationen. Die Anzahl der erscheinenden Texte ist der Parteienstärke im Gemeinde- und Kantonsrat angepasst. (13. August)

Jubiläum des Wasserfahrclubs Hard



Am 21. April jährte sich die Gründung des auf der Höngger Werdinsel domizilierten Wasserfahrclubs Hard zum 75. Mal. Es war eine stürmische

Angelegenheit, als 13 Aktivmitglieder aus den Reihen des Arbeiter Wasserfahrvereins Zürich 1934 im Industriequartier, dem Schmelztie-

gel des Zürcher Proletariats, mit politischen Nebengeräuschen einen neuen Verein gründeten.

Das erste eigene Clubhaus wurde 1939 an der Ecke Hardturmstrasse/Fischersteg auf einem Grundstück der Wollfärberei Schoeller errichtet. Die jungen Mitglieder des Wasserfahrclubs Hard durften und mussten sich in den 80er und 90er Jahren verantwortungsvoll selbst erfinden. Kraftvollster Ausdruck dieser Bewegung ist bislang das neue Clubhaus, das 2001 mit vielen Eigenleistungen auf der Werdinsel errichtet werden konnte. (13./20. August)

Helferfest Heilig Geist



Drehorgel, Zuckerwatte, Popcorn, Clowns – nichts fehlte, was zu einem echten Zirkus dazugehört. Erwartungsvoll stand das Premiere-Publikum beim Apéro vor dem Pfarreizentrum Heilig Geist. Und endlich hiess es: Vorhang auf, Manege frei für den Zirkus Colomba – willkommen zur Spezialvorstellung für über 120 Helferinnen und Helfer. (9. Juli)

Trans-Europa-Lauf 2009 – ein Laufabenteuer



Zu Fuss von Bari in Süditalien zum Nordkap. 4485 Kilometer in 64 Tagen, ohne Ruhetag – dieser Herausforderung stellte sich der Höngger Christian Marti. Als langjähriger Ultralangstreckenläufer hatte er schon einige Extremläufe hinter sich, so den Alpin-Marathon in Davos und den Ultra-Trail du Mont Blanc. Gut gerüstet stand Christian Marti am 19. April zusammen mit 66 anderen Läufern aus 12 Nationen in Bari am Start des Europalaufs. Durchschnittlich 70 Kilometer pro Tag galt es zu bewältigen, bei langen Etappen von bis zu 95 Kilometern waren die Läufer gegen 14 Stunden unterwegs. Der Schuhverschleiss war mit fünf Paar durchgelaufener Schuhe enorm. Endlich, nach 615 Stunden, war Christian Marti am Ziel seiner läuferischen Träume, dem Nordkap. (16. Juli)

Heiss verdiente Mittagstrast in Höngg

Der 29. Stadtumgang machte wie immer bei schönem Wetter Mittagshalt im Heizenholz. Über 550 Personen nahmen daran teil, liessen sich vom Quartierverein Höngg kulinarisch und vom Musikverein Zürich-Höngg akustisch verwöhnen. Mitten unter den Gästen Stadtpräsidentin Corine Mauch, der immer wieder vorgeworfen wird, sie lasse sich zu wenig in der Öffentlichkeit blicken. Und tatsächlich: auch im Heizenholz war von der Magistratin nicht viel zu sehen, wie das Foto des «Hönggers» beweist... (Fortsetzung auf Seite 11)



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Liebe Höggerinnen, liebe Högger
Das Ballett Studio Katja dankt Ihnen
für Ihre Treue.



Unser Kursangebot für 2010:

Klassisches Ballett
Tanztheater
Jazzballett
Improvisation
für Kinder
Body Forming
Gymnastik
Balance-Dance
Aerobic-Dance
Feldenkrais

Katja Kost und ihr Team
Anmeldung:
Telefon 044 342 06 87
Limmattalstrasse 84
8049 Zürich
www.ballettstudiokatja.ch

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel
Motivation und Bewegungsfreude.

Der Högger dankt

seinen Leserinnen und Lesern,
seinen Inserentinnen und Inserenten
für das wohlwollende Interesse
und die gute Zusammenarbeit
und wünscht allen ein glückliches neues Jahr!



*es guets Neues
wünscht*

MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
☎ 044 341 17 17

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
med. Masseurin FA SRK
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Högg
Telefon 044 342 21 67

Natur- und Vogelschutzverein Högg



Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.



Der neutrale und
unabhängige
Versicherungstreuhänder

Kuster Consulting AG
René Leuppi
eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Böhrnrainstrasse 11, 8800 Thalwil
Telefon 044 723 80 00
Telefax 044 723 80 05
leuppi@kuster-consulting.ch
www.kuster-consulting.ch



Zum
Jahreswechsel
wünschen wir
Ihnen beste
Gesundheit und
viel Erfolg!

Wir wünschen
Ihnen alles Gute
und viel Erfolg
im neuen Jahr



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

Palatso

Prosit Neujahr

Wir wünschen Ihnen ein rund-
herum gelungenes 2010,
Gesundheit und viel Glück und
danken Ihnen für Ihre Treue und
Ihren Besuch auch im neuen Jahr.

Yvonne Müller
Gaby Portmann

Öffnungszeiten

Di-Fr 14 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz
8049 Zürich, Tel. 044 341 34 62
www.palatso.ch · palatso@palatso.ch

Mit unseren besten Wünschen zum neuen Jahr



Heinrich Matthys Immobilien AG

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Högg, Telefon 044 341 77 30, www.matthys-immo.ch



RENÉ PIATTI

MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

(Fortsetzung von Seite 9):

...doch wie auch immer: Es ist alles nur eine Frage des Standpunkts, entweder des politischen oder jenes des Fotografen.



Fest der Hauserstiftung

Wie jedes Jahr lud die Hauserstiftung am 23. August zum Hauserfest mit lüpfiger Ländlermusik, fröhlichem Miteinander, Führungen, Flohmarkt und Festwirtschaft. Nach über 20 Jahren im Dienste des Alters- und Pflegeheimes Hauserstiftung ist Silvia Bohli als Präsidentin des Stiftungsrates zurückgetreten. Als Nachfolgerin wurde Yvonne Türlér gewählt. (3. September/8. Oktober)

Schach im «Grünwald»

Der Herrliberger Hans-Jörg Illi gewann das Grünwald Schnellschach Open mit sechs Punkten aus sieben Partien. Insgesamt waren 26 Teilnehmer anwesend, jedem standen pro Partie 15 Minuten Zeit zur Verfügung. Überschritt man die Zeit, war die Partie verloren. Bei dieser Art von Schach geht es vor allem in der Endphase der Partie mit wirbelnden Händen und Figuren oft sehr hektisch zu und her. Der beste Höngger wurde Siebter. (3. September)

Spannende Führung durch den Friedhof



Am 20. August trafen sich auf Einladung von Verschönerungsverein Höngg und Grün Stadt Zürich 100 Interessierte auf dem Hönggerberg. Die Besucher liessen sich in drei Gruppen durch die Anlage führen. Judith Rohrer von der Abteilung Denkmalpflege erzählte die Geschichte des Friedhofs. Ganz speziell ist auch das Gemeinschaftsgrab, gestaltet aus Buchshecken in Form einer Kathedrale. Stefan Hose, Abteilung Naturschutz, erläuterte, dass im Friedhofsareal besonders die als naturnahe Flächen ausgeschiedenen Freiräume gerade für Tiere von Bedeutung sind. Friedhofsverwalter Paul Meyer wusste viele Details zum organisatorischen Alltag des Friedhofs, zu Bestattungen oder Grabtypen im Friedhof Hönggerberg, besonders zu den Aschenbeisetzungen im Wald. (3. September)

Höngger Volks-Armbrustschieszen

Sehr angenehmes Wetter, gute Beteiligung und eine feine Küche haben das diesjährige, traditionelle Höngger Armbrustschieszen ausgezeichnet. Genau 120 Teilnehmer haben sich in der Kunst des sportlichen Armbrustschieszens versucht. Für einige war es das erste Mal, für andere ist es bereits ein lieb gewonnener Anlass geworden. (24. September)

Gelungene Bundesfeier

Dank Wetterglück wurde die diesjährige 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg zu einem vollen Erfolg. Die über 300 Sitzplätze waren bereits am frühen Abend gut belegt und ein abwechslungsreiches Festprogramm sorgte für eine gelungene Bundesfeier. Festredner Werner Wydler, ehemaliger Präsident des Quartiervereins Höngg, erzählte in seinem Referat vieles über Höngg und brachte die Festbesucher mit seinen Anekdoten zum Schmunzeln. (13. August)



Hausbesetzung in Höngg



Während Monaten besetzte eine Gruppe Jugendlicher ein leer stehendes Haus an der Bauherrenstrasse. Für Höngg ein ungewohntes Bild. Besetzt werden leer stehende Häuser, die kurz vor dem Abriss stehen, meistens ohne das Einverständnis ihrer Eigentümer. Gewohnt wird dann gratis. Juristisch begehen die Hausbesetzer Hausfriedensbruch. So auch an der Bauherrenstrasse 27. Dort wohnte seit dem Frühling eine wechselnde Gruppe von etwa zehn jungen Leuten. Auf dem Grundstück ist ein exklusiver Neubau geplant. Eigentlich sollte im September der Bau beginnen, jedoch wurde Rekurs gegen das

Projekt eingelegt. Der Rekurs ist noch hängig, der Abriss verzögert sich. Die Nachbarschaft verfolgt das Treiben aus einer gewissen Distanz. Die einen reagierten ängstlich, die anderen gingen offen auf die neuen Nachbarn zu und besuchten sie sogar zum Brunch. Schlecht hatten es die Hausbesetzer nicht: Die Aussicht ist hervorragend und jeder der zehn Bewohner hatte ein eigenes Zimmer. Der grosse Garten erinnerte an einen Dschungel. Das Haus bot ein kuriose Bild. Mit dem Einrollen der Banner kurz vor dem Abbruch und der Suche nach einem neuen Zuhause bleibt die Thematik, und die ungelösten Fragen zügeln mit. (27. August)

Migros Höngg zieht 2011 um



Zwei Firmen suchen nach Möglichkeiten, um ihre Raumprobleme zu lösen. Die eine, Zweifel & Co. AG, hat plötzlich zu viel, die andere, Migros Höngg, hat seit langem zu wenig Fläche. Nun haben sich beide gefunden: Wenn alles läuft wie geplant, zieht die Migros mit einer grösseren Filiale in die Liegenschaft der Zweifel & Co. AG an der Regensdorferstrasse 20. «Anfang 2008», erzählt Geschäftsführer Walter Zweifel, «integrierten wir die GD Getränkediens AG und gründeten die Wein- und Getränkehandelsfirma Zweifel GD AG.» Die Firma verfügt in Uster über genügend Lagerkapazitäten. Der Entscheid, das Weinlager der Firma Zweifel GD AG von der Regensdorferstrasse nach Uster zu verlegen, war bald gefällt, denn logistisch ergaben sich zu

viele Doppelspurigkeiten. Die Weinkellerei bleibt als Herzstück in Höngg und damit auch der Firmensitz. Die Migros zieht ins Erdgeschoss an der Regensdorferstrasse 20. Der Teil der Zweifel Weinlaube, welcher im heute gelben, ab 1945 neu erstellten Gebäudeteil liegt, wird aufgehoben und die Weinlaube auf ihre ursprüngliche Dimension im historischen Gebäudeteil reduziert. Das Parkplatzangebot wird besser, denn künftig wird man vom Parkhaus Im Brühl aus Migros und Weinlaube direkt betreten können. Heute hat die Migros eine Fläche von 1100 Quadratmetern zur Verfügung, im Neubau werden es 1600 sein, was ein erweitertes Angebot möglich macht. Geplanter Baubeginn ist im Februar 2010, die Eröffnung ist für Frühjahr 2011 vorgesehen. (3. September)

Abschied von Gastgebern



Das Ehepaar Lehmann prägte 19 Jahre die Seniorenresidenz Tertium Im Brühl, er als Direktor und sie als Leiterin Gästebetreuung und Aktivierung. Seit der Eröffnung im Oktober 1990 beeinflussten sie mit allen Mitarbeitenden das Leben in der Seniorenresidenz – und darüber hinaus. Nun gingen sie selber in Pension. Als am 1. Oktober 1990 das «Im Brühl» seine Tore öffnete und die ersten Bewohnerinnen und Bewohner einzogen, da waren Renate und Eugen Lehmann bereits einige Monate an der Arbeit und hatten alles für den ersten Tag vorbereitet. Wohlbefinden, Toleranz, Geduld und vor allem Achtung vor den Menschen hatten für beide immer Priorität. Dies galt speziell auch den Mitarbeitenden gegen-

über. Lehmanns veranstalteten auch viele Anlässe wie Konzerte, Vorträge oder Diashows nicht nur für die Bewohner des «Im Brühl», sondern offen und gratis für alle Interessierten. Überdies kamen verschiedene Vereine, welche in den Bankett- und Konferenzräumen der Residenz ihre Versammlungen oder Jahresfeste abhielten, gelegentlich in den Genuss eines offerierten Apéros. Nun, nach 19 Jahren, sind Lehmanns selber im Pensionsalter und traten in den Ruhestand. «Unruhestand», korrigiert Eugen Lehmann lachend. Ganz ihrem bei Khalil Gibran entlehnten Motto «Wer träumen kann und neugierig ist, wird nie alt» entsprechend, freuen sie sich auf alles, was das Leben noch bieten wird. (20. August)

Ein «neues» Wohnzentrum Frankental



Nach einer rund fünfjährigen, oftmals turbulenten Planungs- und Bauphase ist das umgebaute Wohnzentrum Frankental feierlich eröffnet worden. «Die Geschichte dieses Umbauprojekts ist spannender als jeder Dienstadskrimi, denn ein solcher dauert gerade einmal 90 Minuten, während wir rund fünf Jahre brauchten, um unser komplexes Vorhaben zu Ende zu bringen.» Mit diesen Worten beschrieb Vereinspräsident Friedrich E. Hoyer in seiner Festansprache den nicht immer einfachen Weg, den seine Institution in der zurückliegenden Umbauphase gegangen ist. Auch lobte er den beeindruckenden Rückhalt und die Solidarität, die man während der gesamten Zeit aus dem Quartier erfahren habe: «So wie ich das hier in Höngg erleben durfte,

ist es wirklich eine Freude. Wir sind mit unserer Institution optimal eingebunden und fühlen uns auch als echten Höngger Verein.» Anlässlich der Feierlichkeiten präsentierte Institutionsleiter Claus Mandlbauer das aus einem Wettbewerb hervorgegangene neue Logo. Im sogenannten «Tandemprojekt» sind im Trakt Limmatalstrasse 410 nun 18 Wohnplätze für Menschen mit einer Hirnverletzung und MS-Betroffene geschaffen worden. Daneben wurde das bisherige Wohnheim mit Nummer 414 in ein Wohnzentrum mit Pflege- und Therapieeinrichtungen nach dem neuesten Stand umgebaut. Dadurch können nun beispielsweise auch geistig-körperlich Behinderte mit einer psychosozialen Verhaltensauffälligkeit betreut werden. (19. Februar/10. September/10. Dezember)

«Bombach» zieht um

Im Mai 1965 bezogen die ersten Patienten und Patientinnen, man sprach noch nicht von Bewohnern, das an der Limmatalstrasse 371 neu eröffnete Krankenhaus Bombach. Nach 45 Jahren schliesst es im Januar 2010 für die Renovation vorübergehend seine Türen. Auf dem 23 000 Quadratmeter grossen Areal des früheren Bombachguts in Höngg wurde da-

mals nach zweijähriger Bauzeit im Dezember 1963 die Aufrichte des achteinhalbhochgeschossigen Gebäudes für 189 Patienten und Patientinnen gefeiert. Das einst moderne Gebäude entspricht heute nicht mehr den Anforderungen und Bedürfnissen, eine Renovation ist unerlässlich. (10. September/19. Oktober/12. November, 10. Dezember)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

polo
Reisen^{AG}

**Gute Reise durch
die vier Jahres-
zeiten 2010
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg**

Regensdorferstrasse 3
HönggerMarkt

DIE POST 

Wir wünschen unserer
Kundschaft ein gesegnetes
und erfolgreiches neues Jahr
und danken ihr herzlich
für die langjährige Treue.

Ihr Höngger Postteam
Poststelle 8049 Zürich

Viel Glück und einen
guten Start ins neue
Jahr wünscht allen
Sportfreunden



**Radfahrer-
Verein
Höngg**



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 79 92

Schreinerei · Glaserei
Fenster- und Küchenbau
Reparaturen · Innenausbau


ROYAL

Coiffure & Cosmetic
Bäulistrasse 55, 8049 Zürich
Telefon 0848 342 390
www.royal-wellness.ch

Ich danke Ihnen
für die Kundentreue
und wünsche ein
zufriedenes 2010!



**Myrtha
Rutz**

Eidg. dipl.
Coiffeurmeisterin
freut sich
auf Ihren Besuch

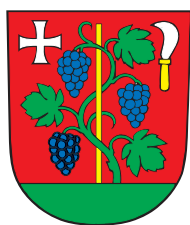
Coiffure Damen + Herren
Wieslergasse 5
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 40 42

**DS David Schaub
Höngg**

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57



IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



**Der
Quartierverein
dankt**

Und gehen Sie auf unsere Homepage:
www.zuerich-hoengg.ch

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des Quartiervereins Höngg allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung. Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern und den im Jahr 2009 neuzugezogenen Einwohnern einen guten Rutsch ins Neue Jahr und im 2010 viele schöne Momente in unserem Quartier.

Jürg Bürkler
Andreas Egli
Christina Gnägi
Andy Homs
Alexander Jäger
Karin Keller

Arthur Müller
Esther Ponti
Ueli Stahel
Monika Steiner-Ruckstuhl
Rolf Stucker
Vreni Wyss-Häusermann

*Zur richtigen Zeit,
am passenden Ort,
das Rechte zu tun,
dieses Glück wünschen wir
uns gemeinsam im Jahr 2010.*

Mitglied
Handel  **Gewerbe Höngg**
miteinander geht's besser

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

tvreding
Radio und Fernsehen

ADRIAN SCHAAD
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 · 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Fax 044 344 20 99
adrian-schaad@bluewin.ch

Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapezierarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche, Parkett und Laminat


S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Unseren Mitgliedern und Gönnern danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung. Den Spitex-Kundinnen und -Kunden wünschen wir Kraft und Zuversicht und allen ein glückliches neues Jahr.

**Spitex Zürich-Mitte/West
Zentrum Höngg**

 **samariter**
Samariterverein Zürich-Höngg

Der Vorstand des Samaritervereins Zürich-Höngg und die Verwaltung des Krankenmobilenmagazins wünschen frohe Festtage und gute Gesundheit im neuen Jahr.

Herzlichen Dank an unsere Mitglieder für die Unterstützung und Danke an unsere Kunden für das Vertrauen, welches wir im 2009 erhalten haben.

www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Der Sportverein Höngg

SV Höngg

entbietet seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel

Familientag im Zirkusdorf

Nach mehreren Auftritten von Clown Mugg in der reformierten Kirche stand ein Familienausflug in sein Zirkusdorf auf dem Programm. Nach einem Gottesdienst fuhr ein Car die grosse Gruppe bei schönstem Wetter ins Glarnerland, nach Engi im Sernftal. Dort hat Clown Mugg seine Zirkusstadt – ein Dorf mit Wohnwagen und einem Zelt. Herzlich empfangen er und seine Söhne die Gäste, führten sie durch das Zirkusdorf und in die zirzensischen Kunststücke ein. (20. August)

Der claro Welt-Laden Höngg feierte Geburtstag



Am 5. September feierte der Verein claro Welt-Laden Höngg im Café Sonnegg sein 25-Jahr-Jubiläum. Weit über hundert aktive Vereinsmitglieder haben sich in den vergangenen 25 Jahren mit viel Arbeit und Herzblut für den Welt-Laden engagiert. Heute wie früher ist der Laden ein Treffpunkt für Menschen, denen der faire Handel und ein sorgfältiger Umgang mit Ressourcen ein Anliegen ist. Seit 1994 befindet sich der claro Welt-Laden im Orsinihaus am Meierhofplatz. In der Namensänderung von «3.-Welt-Laden Höngg» zu «claro Welt-Laden» spiegelt sich der veränderte Blick auf eine Welt, die es gemeinsam zu erhalten gilt. (10. September)

50-Jahr-Jubiläum bei Uhren Bijouterie Helfer



Seit 1990 ist das Uhren- und Bijouterie-Fachgeschäft M. und A. Helfer mit dem Verkaufsgeschäft an der Limmattalstrasse 130 vertreten. Doch gegründet hat Marcel Helfer den Betrieb bereits 1959 an der Gasmeterstrasse in Zürich. Uhren Helfer machte sich in den letzten Jahren hauptsächlich mit Reparaturen einen Namen, einer Dienstleistung, welche viele Mitbewerber in der heutigen Zeit nicht mehr anbieten. (24. September)

25 gute Gründe, um im «Rütihof» zu feiern

Am 3. Oktober feierte das Restaurant Rütihof sein 25-Jahr-Jubiläum. Johannes Peter Luteijn leitete zwölf Jahre Grill-Room, Dancing, Bar und Restaurant des Hotels International in Oerlikon, bevor er am 4. Oktober 1984 das Restaurant Rütihof in der neu errichteten ABZ-Siedlung eröffnete. Die Speisekarte erfuhr zwar mit der Zeit einige Änderungen, die Kontinuität brachte Luteijn aber viele Stammgäste. Hans Luteijn verstarb unerwartet am 23. Oktober. Das Restaurant wird von seiner Lebenspartnerin Brigitta Klobschauer weitergeführt. (1. Oktober)

Kommt ein Zentrum mit Herz?



Wenn die reformierte Kirchgemeinde Höngg nur schon die Hälfte dessen umsetzt, was sie mit dem Haus Sonnegg vorhat, dann erhält Höngg ein Begegnungszentrum für alle, unabhängig von der Konfession. Nach einer wechselvollen Geschichte ist das Haus Sonnegg seit 1984 im Besitz der reformierten Kirchgemeinde. Es wurde zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt, das Jugendcafé Albatros ist für viele eine Erinnerung, an der sich Jugendarbeit in Höngg bis heute nicht zu messen wagte. Nun nimmt die Kirchgemeinde die anstehende Renovation zum Anlass, das Betriebskonzept der Zukunft zu verwirklichen. Bereits 2007 erarbeiteten Pfarrer Markus Fässler und Sozialdiakonin

Claire-Lise Kraft ein Grobkonzept, das dieses Jahr einer 25-köpfigen Gruppe aus Kirchenpflegemitarbeitern, Mitarbeitenden und Freiwilligen als Arbeitsgrundlage für ein Vorprojekt diente. Sie erarbeiteten das «Profil Sonnegg – Familien- und Generationenhaus», das am 8. September öffentlich vorgestellt wurde. Ein Neben-, Mit- und Durcheinander wird angestrebt, ein niederschwelliges Angebot, offen für alle. Baubeginn wäre im Herbst 2011, der Betrieb des «Familien- und Generationenhauses Sonnegg» könnte im Frühjahr 2013 starten – immer vorausgesetzt, Kreditzusagen und Bewilligungen erfolgen plangemäss und Einsprachen bleiben aus. (17. September)

Im Banne der Samariter

Der Samariterverein Zürich-Höngg hat im Wohnquartier an der Imbisbühlstrasse eine fachtechnische Übung zum Thema Freizeitunfälle durchgeführt. Aufgeteilt in fünf Gruppen zu je vier Personen und angefreundet mit dem Gedanken, bald dem «Ernstfall» in seinen verschie-

denen Facetten gegenüberzustehen, brach die erwartungsfrohe Truppe vom Tramdepot Wartau zu ihrem Streifzug durch die Imbisbühlstrasse auf. Die Teilnehmer sahen sich an fünf Posten mit kniffligen, aber realistischen Situationen konfrontiert. (1. Oktober)



Einsprache gegen Container



Noch im Mai dieses Jahres waren Fabio Campa und Philipp Tettamanti aufgrund von Reaktionen aus der Bevölkerung überzeugt, dass ihr Projekt eines befristeten Jugendtreffs im Rütihof bald realisiert würde. Sie hofften, dass dagegen keine Einsprache erhoben würde – nun ist genau dies zur Enttäuschung vieler geschehen. Seit Beginn der Überbauungsphase im Rütihof vor rund 30 Jahren wurde die Wichtigkeit einer Infrastruktur für Jugendliche immer wieder betont und durch verschiedene Studien bekräftigt. Bisher scheiterte jedoch jeder Umsetzungsversuch. Fabio Campa und Philipp Tettamanti, zwei junge Quartierbewohner, wollten dem abhelfen. Gemäss ihrer Idee, welche sie zusammen mit Vertretern des Quartiertreffs und des Sozialzentrums Hönggerstrasse ausge-

arbeitet hatten, sollte in drei Containern direkt hinter dem Kindergarten an der Geeringstrasse endlich der erhoffte Treffpunkt entstehen – befristet, bis die Bauarbeiten auf diesem letzten freien Areal beginnen. Das Betriebskonzept und die Hausregeln des Containertreffs sehen eine offene Gruppennutzung unter klaren Bedingungen und zu beschränkten Zeiten vor. Betriebskonzept und Hausregeln wurden an einer Informationsveranstaltung im Mai kommuniziert, die anwesenden, von allfälligen Lärmimmissionen direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner lobten damals das Engagement der jungen Initianten. Auf dieser Basis wurde das Baugesuch eingereicht. Nun ging trotzdem ein Rekurs gegen den Baubeschluss ein, mit dem vor allem betriebliche Themen beanstandet werden. (1. Oktober)

«Ringling» als Dauerthema



Seit Februar stehen die Bauprofile für das Projekt. Am 30. September informierte die IG Pro Rütihof – contra Ringling – über die drei verschiedenen Ebenen, auf denen das Projekt bekämpft wird. Eingereicht ist eine Gemeindebeschwerde gegen die Baurechtsverträge, welche die Stadt Zürich mit der Bauträgerschaft abgeschlossen hat. Man ist unter anderem der Ansicht, der Stadt mangle es an den nötigen gesetzlichen Bestimmungen für die Wohnbauförderung, wie sie hier betrieben wird. Nach dem Bezirksrat hat auch das Verwaltungsgericht die Gemeindebeschwerde der IG abgelehnt, doch dieser Entscheid wird nun ans Bundesgericht weitergezogen. Weiterhin hängig ist auch der Rekurs gegen die Baubewilligung vom

23. Juni 2009, den 70 Betroffene eingereicht haben. Sie sind überzeugt, dass das Projekt die Bestimmungen für Arealüberbauungen verletzt. Neu wird als wichtiges Argument auch eine Verletzung des von Stadt und Regierungsrat am 11. Juni 1975 genehmigten Quartierplans Rütihof geltend gemacht. In diesem wurde auch die Erschliessung der Parzelle über die Strasse Im Oberen Boden festgesetzt. Nun soll diese über die Geeringstrasse geschehen. Dies wiederum setzt den Kreislauf bei der Einmündung der Geering- in die Frankentalerstrasse voraus. Auch gegen dieses Projekt ist eine Einsprache beim Regierungsrat hängig. Der «Ringling» wird noch viele Instanzen und Personen weiterhin beschäftigen. (8. Oktober)

75 Jahre über den Dächern von Höngg

In vierter Generation und seit 75 Jahren klettern sie über die Dächer von Höngg: vier Generationen Dachdecker Frehner. In zwei Artikeln erzählten Réne und Hansruedi Frehner von dem Familienbrauch, alte Handziegel von Abbruchobjekten zu sammeln, von der wiederkehrenden Reparatur des Kirchendaches und den damit verbundenen Anekdoten. Schwindelfreiheit und unsanfte Abstiege vom Dach waren ebenso Themen, wie zum Beispiel Regeln, die man beachten sollte, damit ein Dach den Regen fernhält. Dafür geht es mit «Sonne» in die Zukunft, denn die Firma Frehner ist heute, nebst den üb-



lichen Dachdeckerarbeiten in Höngg der Ansprechpartner, wenn es um

die Gewinnung der Sonnenenergie geht. (15./29. Oktober)

Abschied von Klaus Alexander Däniker

Am 5. Oktober verstarb der Künstler Klaus Alexander Däniker. 1956 hatte er sein Atelier an der Limmattalstrasse bezogen. Als 1987 die Sparkasse der Stadt Zürich eine neue Filiale an der Ecke Limmattal-/Ackersteinstrasse eröffnete, belebten die von Däniker gestalteten Korpusse die Schalterhalle und das Wandbild prägte das Foyer. Däniker setzte Akzente in Höngg. So auch, zusammen mit Anna Voegtlin, mit Kunst am Bau der Alterssiedlung Bombach. Däniker hinterlässt auch zahlreiche Werke der Druckgrafik, einer Kunst, in der er sich ebenfalls zu den Meistern zählen durfte. (15. Oktober)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

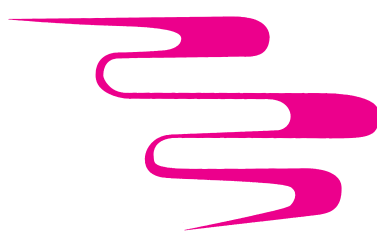


Kreispartei 10

dankt seinen
Mitgliedern, Gönnern
und Sympathisanten
für ihre Unterstützung
recht herzlich und
wünscht allen
viel Glück, Gesundheit
und Erfolg im 2010.

Präsident
Martin Bürlimann

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel



TV Höngg

Turnverein Höngg



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
Tel. 044 341 62 33

wünscht Ihnen
schöne Festtage
und ein gutes 2010.



Wir danken Ihnen für
Ihre Treue und wünschen
Ihnen ein gutes und
glückliches Neues Jahr!

**Wir laden Sie
herzlich ein zum**



Neujahrs- Apéro

**Samstag, 9. Januar
11 bis 14 Uhr**

Stossen Sie mit unserem
Dreikönigs-Wein auf das
neue Jahr an! Dazu gibt's
feinen Dreikönigskuchen
von Beck Steiner.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Zweifel Weinlaube

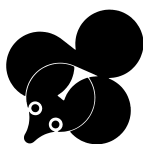
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg

T 044 344 23 43
F 044 344 23 05

www.zweifelweine.ch
info@zweifelweine.ch

Pelz- und Ledermode Albert Zirn

Unseren verehrten Kunden
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr, verbunden
mit dem besten Dank für das
entgegengebrachte Vertrauen.



8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 044 341 92 77

2009 Ein unvergessliches Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu

Die Zunft Höngg wünscht
allen Hönggerinnen
und Hönggern alles Gute
zum Jubiläumsjahr-Ausklang
und viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr.



1934-2009 ZUNFT
HÖNGG
Vergangenheit feiern Zukunft leben



Zunftmeister
Hans-Peter B. Stutz

Die ZKB wünscht Ihnen ein frohes neues Jahr.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen

2. Januar	Ärztetel 044 421 21 21
9. Januar Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle	Frau Dr. med. D. Shmerling Limmattalstrasse 122 8049 Zürich Telefon 044 341 46 44
16. Januar Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle	Dr. med. R. Mosca Limmattalstrasse 259 8049 Zürich Telefon 044 341 60 80

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetel 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Sabine Aeschlimann
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Neu: Mo, Mi, Do:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Dienstag von 7.30 bis 20 Uhr
Freitag von 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg

Silvio Grilec, Dr.med.dent., Eidg.dipl.

Fachzahnarzt für Oralchirurgie
(Implantologie, Weisheitszähne)

**Wir betreuen Sie umfassend und
kompetent in allen Bereichen der
Zahnmedizin.**

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch



Dr. med. dent. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 11

www.smilemaker.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00



**12. Januar: Verkehrskunde Fr. 140.-
26. Januar: Nothelfer für Fr. 85.-**

www.fahrschule-beerli.ch

Urs Blattner

**Polsteri-
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und
Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Rezeptfreie Muntermacher aus Eigenproduktion.

FRISCHER IST KEINER

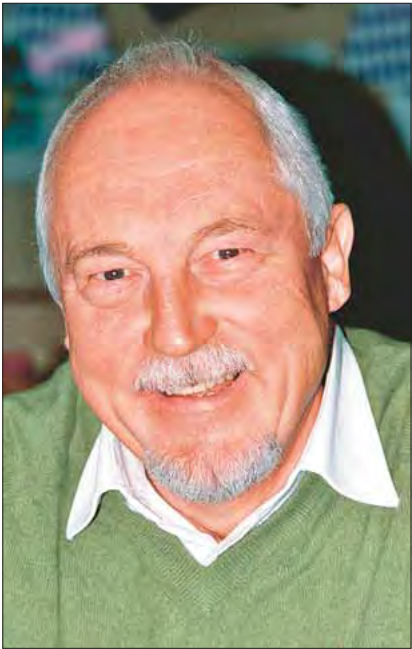
› Höngg Wartau › Höngg im Dorf › Wipkingen
› Oerlikon › Jelmoli-City › Flughafen Kloten



www.Flughafebeck.ch

Ein Höngger unterwegs in Fernost

Hermann Isler bereiste zusammen mit seinem Freund Josef Inauen per Fahrrad Vietnam und das Mekongdelta. Regelmässig sandte er dem «Höngger» seine Reiseberichte zu und liess so die Daheimgebliebenen an seinen Erlebnissen teilhaben. Von Begegnungen mit Menschen aller Art, Beobachtungen auf und neben den Strassen oder Flüssen erzählte er so bildhaft, ebenso von der Kultur und dem Leben in Vietnam, dass man hautnah dabei zu sein glaubte. In seinem letzten Bericht schrieb Isler: «Ein weiteres Mal habe ich «das Andere» gesehen und erlebt, bin aber in meinem Herzen nach wie vor ein Fan von unserer wunderschönen Schweiz.» Und doch: So viel der «Höngger» erfahren hat, ist bereits die nächste Reise geplant. Ob er uns alle wohl wieder mitnimmt? (diverse Ausgaben)



«In Höngg isch öppis los»



Die Hönggerin Luise Beerli schenkte zum 75-Jahr-Jubiläum der Eingemeindung durch Zürich «ihrem» Höngg bereits das zweite Lied: «In Höngg isch öppis los». Bei der Produktion kamen ihre guten Kontakte in der Musikszene voll zum Tragen: Charles Lewinsky schrieb den Liedtext, Alex Eugster komponierte die Melodie und Carlo Brunner begleitete im Studio. 500 CDs liess Luise Beerli auf eigene Rechnung brennen, am Wümmetfäscht wurden sie für nur fünf Franken verkauft, die Einnahmen gingen vollumfänglich an das OK Wümmetfäscht – wahrlich ein Geschenk für Höngg. (15. Oktober)



Dä «Höngger» isch für d' Wümmetfäschtusgaab zur bejubelte Bilder-gschicht worde.

Isch ja nett, aber s'nächscht Mal söttets dann vier Siite meh mache!!!



Dann zum Wohl: OK-Präsidentin Emerita Seiler und Ehrenpräsident Paul Zweifel!



(22. Oktober)

Am Wümmetfäscht wurde das 75-Jahr-Jubiläum der Eingemeindung Hönggs durch die Stadt Zürich gefeiert. Am Samstag, dem Höngger Abend, waren zahlreiche Prominente unter den Besuchern im Zelt und am Sonntag fand der grosse Umzug statt – zu dem sogar die Sonne noch rechtzeitig hinter den Wolken hervor kam.



Mach keis Theater und zieh!

Was Theater? Das hocked hinter eus!

Vom «Füürstei» zum Cevi Zürich 10

Am 26. September trafen sich bei herbstlichem Wetter auf dem Hönggerberg Gross und Klein, ehemalige und aktive Mitglieder des Cevi Zürich 10 sowie geladene Cevi-Abteilungen der Stadt Zürich zum Jubiläumsfest des Cevi Zürich 10. Vor 30 Jahren wurde der Verein Cevi Zürich 10 gegründet. Die Höngger Jugendgruppe Füürstei schloss sich zusammen mit dem Cevi (CVJM) Wipkingen: Die Höngger brachten die Kinder, die Wipkinger die Leiter. Seither planen und organisieren die Cevileiter jeden Samstagnachmittag die Programme für die Kinder ihrer Gruppe, die gruppenübergreifenden Lager in den Schulferien und mehrere grössere Anlässe pro Jahr. (1. Oktober)

«Misa Criolla» und «Gospel Mass» begeisterten

In der bis auf den letzten Platz besetzten reformierten Kirche führten der reformierte Kirchenchor, die Kantorei Leimbach und Solisten unter der Leitung von Peter Aregger und Markus Schwenkreis die «Misa Criolla» und die «Gospel Mass» im Rahmen des Forum-Höngg-Zyklus auf. Nach Kirchenwerken von Mozart, Bach und Telemann in den letzten Jahren stellten sich der reformierte Kirchenchor und der Chorleiter Peter Aregger mit der Aneignung neuer Rhythmusarten des Jazz und der ibero-amerikanischen Musikkultur einer neuen Herausforderung und machten das Konzert zu einem gelungenen musikalischen Ereignis. (1. Oktober)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Donnerstag, 31. Dezember
17.00 Ökumenischer Silvester-Gottesdienst Zentrum Heilig Geist Pfrn. Marika Kober (siehe auch unter Katholische Kirche)
22.00 Gemeinsam den Jahresausgang erleben im «Sonnegg», einfacher Znacht, wenn möglich anmelden bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 57, Kurzentschlossene auch willkommen!
23.00 Besinnung zum Jahreswechsel mit Pfr. Matthias Reuter und Sylvie Haug, Orgel,
24.00 Anstossen auf das neue Jahr bei der Kirche
Freitag, 1. Januar
17.00 Wort und Musik Pfr. René Schärer, Jean E. Bollier und Robert Schmid, Orgel, anschliessend Apéro im «Sonnegg»
Sonntag, 3. Januar
10.00 Gottesdienst Pfrn. Carola Jost-Franz
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst Pfrn. Marika Kober
Montag, 4. Januar
19.30 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe im Chor der reformierten Kirche Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner
Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12
Mittwoch, 6. Januar
9.15 Im Alterswohnheim Riedhof: Kommunionfeier Daniela Scheidegger, Pastoralassistentin
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. Matthias Reuter
Freitag, 8. Januar
18.00 Jugendgottesdienst Pfr. René Schärer und Roland Gisler
Sonntag, 10. Januar
10.00 Gottesdienst Pfr. René Schärer
Montag, 11. Januar
14.00 Offene Gesprächsgruppe für verwitwete Frauen Pfarrhaus Wetingertobel Charlotte Wettstein, Auskunft unter 043 311 40 58
Dienstag, 12. Januar
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfrn. Marika Kober
Mittwoch, 13. Januar
13.30 bis 15.30 Uhr: Kiki-Träff (für Kinder von 4 bis 8 Jahren) Quartierraum Rütihof

anschliessend Kiki-Kafi (für Eltern und Kinder), Claire-Lise Kraft und Karin Koch
19.30 «Unterwegs mit Abraham» – Gesprächsabend über die Traditionen im religiösen Alltag von Christen, Juden und Muslimen, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190
Donnerstag, 14. Januar
15.00 Männer lesen die Bibel Lavater-Zimmer, Hans Müri
20.00 «Alleinerziehend – Austausch, Unterstützung, Vernetzung», ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen! Auskunft: Monika Golling, 043 311 40 62
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Silvester, 31. Dezember
17.00 Ökum. Silvestergottesdienst. Unter dem Thema «Im Übergang» runden wir das zu Ende gehende Jahr mit schöner Musik, stimmungsvollen Liedern und einer biblischen Besinnung ab und stimmen uns auf das kommende ein. Mitwirkende: Pfarrerin Marika Kober, Pastoralassistentin Daniela Scheidegger, Pius Dietschy, Orgel, und Arthur Heusser, Trompete
Neujahr, 1. Januar
10.00 Wortgottesdienst Opfer für 31. Dezember und 1. Januar: Cfd, Christlicher Friedensdienst
Samstag, 2. Januar
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 3. Januar
10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Epiphanieopfer
Mittwoch, 6. Januar
9.15 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof
Donnerstag, 7. Januar
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.00 @ktiv@-Spielnachmittag. Sie sind herzlich eingeladen, in fröhlicher Runde den Nachmittag gemeinsam mit diversen Gesellschaftsspielen zu verbringen
Samstag, 9. Januar
9.00 Untimorgen der 5. Klasse zum Thema: «Die Schriftrollen von Qumran»
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 10. Januar
10.00 Heilige Messe. Anschliessend sind alle herzlich zum Neujahrsapéro eingeladen. Opfer für Samstag und Sonntag: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Dienstag, 12. Januar
14.00 Begegnungsnachmittag der Frauen
Mittwoch, 13. Januar
18.00 Oberstufentreff. Der Treff steht Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren offen. Im Treff können die Jugendlichen in lockerem Rahmen plaudern, spielen, gemeinsam einen Film anschauen usw.
Donnerstag, 14. Januar
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
19.00 Pfarrei im Gespräch zum Thema: «Jugendarbeit heute?!» Fabian Rohrer berichtet über die Jugendarbeit in Heilig Geist. Besondere Schwerpunkte werden sein: Pfadi, Firmkurs und offene Jugendarbeit. Zum abschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen. Benutzen Sie die Gelegenheit, mit dem Referenten, der Gemeindeleitung und Mitgliedern der Kirchengemeinde näher ins Gespräch zu kommen.
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 31. Dezember
17.00 Ökumenischer Silvestergottesdienst in der kath. Kirche Heilig Geist Höngg
20.00 Bezirks-Jahresschlussfeier Predigt: Pfr. Stefan Werner anschliessend Familienparty mit Teilete in der EMK Oerlikon
Mittwoch, 6. Januar
10.00 Wandergruppe: Regensberg-Lägern/Hochwacht-Regensberg. Treffpunkt Bahnhof Oerlikon, Gleis 6
Freitag, 8. Januar
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
Samstag, 9. Januar
14.00 Jungschar: Kunsteisbahn Oerlikon
Sonntag, 10. Januar
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Bezirksgottesdienst Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon
Dienstag, 12. Januar
18.00 Unti/Club 148 in der EMK Oerlikon
Donnerstag, 14. Januar
14.00 Gemeindetreff mit Pfrn. E. von Känel «Berge und Bibel» in der EMK Oerlikon

Die ZKB Höngg mit neuer Filialeiterin

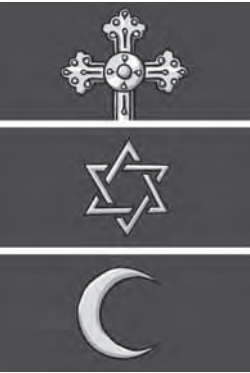
Am 1. November übergab Dieter Stoller nach viereinhalb Jahren die Verantwortung für die Filiale Höngg an seine Nachfolgerin Franziska Meyer. Auch unter ihr wird das ZKB-Motto «Die nahe Bank» weitergelebt. Mit Franziska Meyer ist eine bestens ausgebildete und versierte Bankfachfrau neue Leiterin der ZKB-Filiale Höngg. Mit ihrer beruflichen Erfahrung und ihren verschiedenen Weiterbildungen ist sie auf die neue Herausforderung vorbereitet. (1. Oktober)

Gründung des Art-Forums Höngg

Anfang des Jahres haben Rosmarie Lendenmann, Elsbeth Ermel-Dürst und Manuela Uebelhart, drei renommierte Höngger Künstlerinnen, das Art-Forum Höngg gegründet. Es versteht sich als Kontaktstelle für Hönggerinnen und Höngger Künstler und stellt ihnen permanente und günstige Ausstellungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die passende Lokalität dazu ist klein, aber fein: Der Galerie-Keller R. Lendenmann an der Limmattalstrasse 265. (15. Oktober)

Am Ende jedes Textes finden Sie in Klammern das Erscheinungsdatum des Artikels. So ist unter www.hoengger.ch/Archiv der Originalartikel als PDF auffindbar für alle, die vertieft Rückschau halten wollen.

«Unterwegs mit Abraham»



Judentum, Christentum, Islam im 21. Jahrhundert

Mittwoch, 13. Januar, 19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Angehörige der drei abrahamischen Religionen erzählen, wie sie bestimmte Zeit- und Lebensabschnitte besonders gestalten: Geburt, Abendrituale mit Kindern, Abschiedsrituale, der erste Schultag, Übergang ins Erwachsenenalter, Hochzeitsrituale, Sterben und Tod.

Pfarrerin Carola Jost-Franz, Hanspeter Ernst, Michel Bollag und Rifa'at Lenzen, Mitarbeitende des Zürcher Lehrhauses

Alles über den Rütihof in der neuen «Mitteilung»

Georg Sibler stellte die neuste seiner «Mitteilungen» der Ortsgeschichtlichen Kommission vor. Sie beschreibt spannend die Geschichte des Rütihofs und seiner Bewohner. Vom Rodungshof der Regensberger Freiherren über Heinrich Geering, der 1586 den Rütihof Rümlang abgekauft hat bis zur Eingemeindung 1934, als gerade mal 14 Häuser im Rütihof standen, hinein in die 1980er Jahre, als der Weiler zum Quartier wurde, das heute 234 Häuser zählt – weitere werden folgen. (26. März)



Turbulente Saison des SV Höngg



Als Gruppensieger in der interregionalen zweiten Liga schaffte der SV Höngg im Sommer 2008 den Aufstieg in die höchste Schweizer Amateurliga. Dort zu bleiben, erwies sich dieses Jahr als nicht einfach. Grossen Anteil an diesen Erfolgen hatte Spielertrainer Stefan Goll. Per Saisonende 2008/2009 stellte er jedoch seinen Trainerposten aus familiären Gründen zur Verfügung. Seine Nachfolge trat sein Freund Simo Mouidi an. Aus verschiedensten Gründen verliessen mehrere Stammspieler den SVH und wurden hauptsächlich durch Jüngere aus unteren Ligen sowie eigene Nachwuchsspieler ersetzt. Trotz diesem Aderlass verlief das Startspiel vom 8. August erfolgreich, weitere Erfolgserlebnisse blieben

in der Folge aber aus, der SVH landete auf dem vorletzten Tabellenplatz. Trainer Mouidi und der Verein trennten sich dennoch in Güte. Zurück kehrte sein Vorgänger Stefan Goll, denn der 38-jährige FIFA-Instruktor war von seiner Familienreise zurückgekehrt und wollte «seinen» Verein nicht hängen lassen. Doch die Niederlagenserie riss nicht ab, erst das letzte Spiel vor der Pause konnte wieder siegreich beendet werden. Tabellenletzter ist man trotzdem, die Aussichten stimmen aber zuversichtlich: Auf die Rückrunde hin kehrt Philipp Zogg, der ehemalige Captain, zum Team zurück und das traditionelle Trainingslager in Marbella soll für die Basis zum angestrebten Ligaerhalt sorgen. (29. Oktober)

Kreis 10 bald mit Verkehrsinfarkt?



Die Verkehrsproblematik beschäftigt Höngg zunehmend. Nachdem Andreas Egli, beim Quartierverein Höngg zuständig für das Ressort Verkehr, im «Höngger» die Situation und die Politik der Behörden kritisiert hatte, nahm die Dienstabteilung Verkehr in einer Replik Stellung. Eine Fortsetzung fand die Thematik an einer Informationsveranstaltung, welche Anwohnerinnen und Anwohner der Strasse Am Wasser/Breitensteinstrasse zusammen mit

dem Tiefbauamt organisiert hatten. Informiert wurde über die aktuelle Situation und geplante Bautätigkeiten und Massnahmen, die den Verkehr in und um den Kreis 10 so leiten sollen, dass die Quartiere hoffentlich entlastet werden. Die 150 Anwesenden stellten Fragen und äusserten Befürchtungen, der Anfang zu einem Dialog zwischen Ämtern und Bevölkerung wurde gemacht und wird hoffentlich konstruktiv weitergeführt. (5./12./26. November/3. Dezember)

20 Jahre Zahnprothetik

Seit 20 Jahren führt Josef Kéri seine durch – treffend ausgedrückt – «Mundpropaganda» bestens bekannte Praxis für Zahnprothetik in Höngg. Die grosse Erfahrung und individuelle Beratung sind das Erfolgsgeheimnis des ehemaligen Ungarn-Flüchtlings, der seit 37 Jahren in Höngg sein neues Zuhause hat. Viele Serviceleistungen, unter anderem auch Hausbesuche für Beratung und Behandlung, haben ihm über die 20 Jahre viele zufriedene Kunden gebracht. (15. Oktober)

Höngger Jungbürgerfeier



Beim Quartierverein Höngg ist es Tradition, den jungen Gästen an der Jungbürgerfeier jeweils mit einer speziellen Exkursion Einblick hinter sonst verschlossene Türen zu gewähren. Diesmal öffneten sich jene des Klärwerks Werdhölzli. Nach einer spannenden Führung zog die Gruppe zum Abendessen ins Restaurant Turbinenhaus weiter, wo sie von Stadtrat Andres Türler und anderen Politikern begrüsst wurde und einen Abend unter alten und neuen Bekannten genoss. (5. November)

Krimi in Höngg

Im «Höngger» erschien der Fortsetzungskrimi «Der Flug der Weinschwärmer». Mit starkem Lokalbezug erzählte die anonyme Autorenschaft die spannende Geschichte des geheimen «Chappeli-Vereins» und wie dessen Mitglieder Ziel eines Mörders wurden. Die Protagonisten Lucille und Francis klärten erst in den letzten Folgen die mysteriösen Zusammenhänge auf – weiterhin ungeklärt ist der wahre Standort der verschwundenen Kapelle auf dem Hönggerberg...

«Offene Wissenschaften»

Die letzte Reihe der Science-City-Veranstaltungen an der ETH Hönggerberg war unter dem Motto «Food Factory» dem Themenbereich «Lebensmittel» gewidmet. Wie auch in den anderen, immer wieder sehr abwechslungsreich gestalteten Veranstaltungen dieses Jahres in Science-City hatte die Öffentlichkeit Gelegenheit, Labore und Vorlesungen zu besuchen oder verschiedenste Demonstrationen wissenschaftlicher Experimente zu bestaunen. Je nach Thema und Anlass wurde die Forschungsstätte Hönggerberg mittels VBZ-Extrabussen mit den Labors am ETH-Zentrum verbunden. (19. März/9. April/14. Oktober/12. November)



Neu in Höngg?

Am traditionellen Neuzuzügeranlass des Quartiervereins Höngg begrüsste auf dem Kirchenplatz und führte, ebenso traditionell, Marcel Knörr eine Schar von Interessierten durch die Höngger «Altstadt» und danach zum Apéro in den Fasskeller der Weinhandlung Zweifel, wo Vereine sich präsentierten und Gastgeber Paul Zweifel mit einem Glas Wein auf die Gesundheit der Neuankömmlinge in Höngg ansties. (8. Oktober)

Buuremetzgete des Männerchors

Der Männerchor Höngg (MCH) eröffnete mit der neunten Buure-Metzgete auf dem Hofe seines Mitgliedes Markus Willi die Metzgete-Saison. Noch nie waren die Gäste so zahlreich erschienen. Bei Wettmelken, Blut- und Leberwürsten genossen oder dem Bummeln durch die breite Auswahl an natürlichen Produkten verging die Zeit wie im Flug. (8. Oktober)

Bewährt gute Sache

Der Bazar im reformierten Kirchgemeindehaus, ein sicherer Wert im «Höngger-Jahr», veranstaltet vom Frauenverein Höngg und den Bazar-Gruppen. Ein Reinerlös von ungefähr 38 000 Franken konnte nach den bunten und geselligen zwei Tagen an verschiedene Hilfsprojekte im In- und Ausland verteilt werden. Ein Betrag, der selbst Bazar-Skeptische zum Staunen bringen dürfte. (12. November)

Räbeliechtliumzug

Hunderte von Kindern und Erwachsenen mit unzähligen, liebevoll geschnitzten Räbeliechtli trafen im Sternmarsch auf dem Platz vor der reformierten Kirche ein, genossen Weggen, Punsch und die Klänge des Trompetenensembles und setzten damit ein Zeichen, dass der alte Brauch trotz fortschreitender «Halloweenisierung» um Allerheiligen noch lange nicht ausgedient hat. (12. November)

50 Jahre Kirchgemeindehaus

Am Reformationssonntag, auf den Tag genau 50 Jahre nach dessen Einweihung, wurde im reformierten Kirchgemeindehaus das Jubiläum gefeiert. Peter Kraft erzählte im Rahmen der Feier die mit feinen Randbemerkungen gespickte Entstehungsgeschichte, die zurückreicht in den Mai 1933. Das Haus wurde würdig gefeiert, mit Gottesdienst, Orgelspiel und Kirchenchor, der von Musikern begleitete Stücke aus der «Gospel Mass» von Robert Ray präsentierte. Zum Apéro und Mittagessen danach lud die Kirchgemeinde gleich alle Gäste ein – Platz bietet das Kirchgemeindehaus ja genug, auch für die nächsten 50 Jahre. (5. November)

20 Jahre Impuls-Drogerie

Vor 20 Jahren, am 20. November 1989, noch halbwegs in einer Baustelle, öffnete die Impuls-Drogerie Hönggermarkt ihre Türen. Der Start verlief harzig, doch nach drei Jahren ging es aufwärts. Seither hat sich das Geschäft von Edith und Daniel Fontollet als kompetente Anlaufstelle für alle Fragen im Bereich Gesundheit, Schönheit und Ernährung in Höngg etabliert und führt überdies auch diverse Problemlösungen für Haus und Garten im umfangreichen Sortiment. Das Jubiläum wurde mit zahlreichen Aktionen und einem speziellen Sonntagsverkauf für Stammkundinnen und -kunden gefeiert. (19. November)

«Joy, joy, joy!»



Nachdem der Höngger Gospelchor gospelsingers.ch zum ersten Mal seit der Gründung vor sechzehn Jahren auch ausserhalb Zürichs Konzerte gegeben hatte, fand der krönende Abschluss dieser kleinen Tournee mit dem Jahreskonzert in der Kirche Heilig Geist statt.

Die rund dreissig Sängerinnen und Sänger und ihre Band boten ein abwechslungsreiches Programm mit

mitreissenden und auch sanften Gospelsongs. Die Freude, der Grundpfeiler des Gospels im ursprünglichen Sinn, sprang schon bald vom Chor auf das begeistert mitklatschende Publikum über.

Das Fazit nach einem bunten Konzertabend: Lebendigkeit und Freude in die Kirche zu bringen, ist den gospelsingers.ch ausgezeichnet gelungen. (26. November)

De Höngger wünscht äs guets Nöis!